



Stadt Bielefeld

Gesamtabschluss

 www.bielefeld.de



Stichtag: 31. Dezember 2019

Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld

Inhaltsverzeichnis

Gesamtbilanz zum 31.12.2019

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2019

Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung

Gesamtlagebericht

Gesamtbilanz zum 31.12.2019

Gesamtbilanz zum 31.12.2019

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018	Eigenkapital	31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
Anlagevermögen	4.199.577.160,98	4.178.655.112,71	Eigenkapital	787.188.711,30	701.133.251,17
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.401.014,75	69.964.605,67	Allgemeine Rücklagen	628.907.618,96	553.688.472,51
Geschäfts- oder Firmenwert	70.849.563,38	57.715.480,32	Sonderrücklagen	17.814.260,80	17.814.260,80
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	18.000,00	25.200,00	Ausgleichsrücklage	30.122.995,01	1.719.346,25
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.533.451,37	12.223.925,35	Gesamtjahresergebnis	36.400.445,60	54.102.224,54
Sachanlagen	3.883.156.952,64	3.872.702.896,68	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	9.446.487,22	9.446.487,22
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	275.150.208,62	273.468.113,03	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	64.496.903,71	64.362.459,85
Grünflächen	142.646.301,36	141.735.107,11	Sonderposten	922.024.091,71	904.456.548,33
Ackerland	17.722.381,71	17.675.865,12	Sonderposten für Zuwendungen	774.166.775,01	760.889.859,41
Wald, Forsten	55.706.194,79	55.648.999,46	Sonderposten aus Beiträgen	82.999.641,27	86.195.941,71
Sonstige unbebaute Grundstücke	59.075.330,76	58.408.141,34	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	16.760.269,50	19.270.910,42
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	1.412.089.807,68	1.409.441.561,78	Sonstige Sonderposten	48.097.405,93	38.099.836,79
Grundstücke mit Schulen	922,28	1.045,25	Rückstellungen	1.271.662.292,32	1.230.775.773,32
Grundstücke mit Wohnbauten	393.044.393,67	383.713.388,78	Pensionsrückstellungen	908.789.909,70	870.253.147,82
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	1.019.044.491,73	1.025.727.127,75	Rückstellungen für Deponien und Alllasten	36.472.965,54	38.305.686,37
Infrastrukturvermögen	1.615.761.667,44	1.611.333.026,45	Instandhaltungsrückstellungen	10.195.185,56	9.960.001,33
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	314.761.386,97	314.893.636,94	Steuerrückstellungen	40.370.276,78	64.525.870,48
Brücken und Tunnel	134.093.927,17	141.816.796,72	Sonstige Rückstellungen	275.833.954,74	247.731.067,32
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	128.702.143,01	118.437.482,35	Verbindlichkeiten	1.709.601.192,14	1.847.962.324,47
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	493.627.056,05	497.459.666,05	Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsenkungsanlagen	274.564.706,25	282.808.086,58	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.056.146.532,99	1.077.757.851,25
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	270.012.447,99	255.917.357,81	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	182.807.828,49	292.003.324,33
Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.040.569,25	2.993.660,79	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	56.013.579,07	59.025.442,93
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	76.449.127,40	76.054.356,61	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.125.687,32	124.336.533,64
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	315.661.700,43	318.748.058,44	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13.923,13	10.396,93
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.690.276,42	58.671.899,50	Sonstige Verbindlichkeiten	189.079.472,69	202.456.807,23
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	123.313.595,40	121.992.220,08	Erhaltene Anzahlungen	50.414.168,45	42.371.968,16
Finanzanlagen	233.019.193,59	235.987.610,36	Passive Rechnungsabgrenzung	95.937.875,62	95.403.541,79
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.620.889,65	31.020.934,65			
Anteile an assoziierten Unternehmen	100.937.917,48	101.741.227,02			
Beteiligungen	4.250.005,62	4.363.422,27			
Sondervermögen	0,00	0,00			
Ausleihungen	39.448.856,60	33.857.205,71			
Wertpapiere des Anlagevermögens	56.761.524,24	65.004.820,71			
Umlaufvermögen	519.696.521,63	538.341.090,27			
Vorräte	67.644.227,95	59.239.081,91			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	67.644.227,95	59.164.972,21			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	74.109,70			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	263.350.080,83	240.394.212,78			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	78.175.675,09	77.893.289,75			
Privatrechtliche Forderungen	141.937.546,67	123.002.844,51			
Sonstige Vermögensgegenstände	43.236.859,07	39.498.078,52			
Wertpapiere des Umlaufvermögens	500.000,00	500.000,00			
Liquide Mittel	188.202.212,85	238.207.795,58			
Aktive Rechnungsabgrenzung	67.140.480,48	62.735.236,10			
	4.786.414.163,09	4.779.731.439,08		4.786.414.163,09	4.779.731.439,08

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2019

Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019

	2019 €	2018 €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	549.074.094,00	527.812.434,63
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	359.276.396,77	348.763.126,46
3. Transfererträge	14.470.414,50	13.793.026,27
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	168.216.353,69	161.354.637,87
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	810.776.784,40	766.717.052,73
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.440.135,15	148.154.137,29
7. Sonstige ordentliche Erträge	386.685.809,13	370.446.428,37
8. Aktivierte Eigenleistungen	11.532.462,36	8.282.341,80
9. Bestandsveränderungen	3.842.237,17	1.505.994,82
10. Ordentliche Gesamterträge	2.439.314.687,17	2.346.829.180,24
11. Personalaufwendungen	680.767.179,85	649.042.301,32
12. Versorgungsaufwendungen	51.168.720,00	54.381.804,62
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	722.355.138,99	643.764.842,55
14. Bilanzielle Abschreibungen	217.061.213,82	219.067.866,52
15. Transferaufwendungen	569.297.291,56	559.232.137,53
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.569.909,87	132.001.972,89
17. Ordentliche Gesamtaufwendungen	2.375.219.454,09	2.257.490.925,43
18. Ordentliches Gesamtergebnis	64.095.233,08	89.338.254,81
19. Erträge aus Ergebnisabführung	2.625.585,75	2.491.930,81
20. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.291.491,99	1.211.097,50
21. Erträge aus assoziierten Unternehmen	6.759.610,62	5.264.438,58
22. Finanzerträge	10.676.688,36	8.967.466,89
23. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	1.113.641,92	1.439.644,70
24. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	37.260.948,98	43.252.607,83
25. Finanzaufwendungen	38.374.590,90	44.692.252,53
26. Gesamtfinanzergebnis	-27.697.902,54	-35.724.785,64
27. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	36.397.330,54	53.613.469,17
28. Außerordentliche Erträge	3.115,06	488.755,37
29. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
30. Außerordentliches Gesamtergebnis	3.115,06	488.755,37
31. Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	36.400.445,60	54.102.224,54
32. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	3.503.412,51	3.554.410,98

**Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung
zum 31.12.2019**

Gesamtanhang
zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld
für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeines zum Gesamtabschluss

Die Stadt Bielefeld ist gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 50 KomHVO verpflichtet, einen Gesamtabschluss unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 300, 308 HGB) aufzustellen.

Das Zweite NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) trat am 01.01.2019 in Kraft. Die Stadt Bielefeld hat die Regelungen des NKFWG erstmalig im Jahresabschluss bzw. Gesamtabschluss 2019 angewendet.

Für den Gesamtabschluss 2019 findet – vor dem Hintergrund des geänderten statischen Verweises des § 50 Abs.4 KomHVO – die Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105) geändert durch Gesetz vom 23.06.2017 (BGBl. I S.1693) Anwendung.

Der Gesamtabschluss setzt sich gemäß § 50 Abs. 1 KomHVO aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang zusammen.

Dem Gesamtanhang sind ein Gesamtverbindlichkeitspiegel, ein Gesamtrückstellungsspiegel, ein Gesamtanlagenspiegel, ein Gesamteigenkapitalsspiegel sowie eine Gesamtkapitalflussrechnung gemäß § 52 Abs. 3 KomHVO beigefügt.

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 50 Abs. 2 KomHVO ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Der Gesamtabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wiederzugeben (vgl. § 28 Abs. 1-3 KomHVO i. V. m. § 238 HGB).

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung sollen gewährleisten, dass durch die Zusammenfassung der verselbständigten Aufgabenbereiche und des Kernhaushalts – unter Beachtung der Einheitstheorie – ein Bild vermittelt wird, als wären die verselbständigten Aufgabenbereiche und der Kernhaushalt nur ein Unternehmen. Die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert bzw. konsolidiert und nur Transaktionen zwischen fremden Dritten und den verselbständigten Aufgabenbereichen sowie der Stadt führen zu berücksichtigungsfähigen bilanziellen Sachverhalten.

Die für den Gesamtabschluss 2019 – ergänzend zu den gesetzlichen Bestimmungen – erstellte Gesamtabschlussrichtlinie und die Konsolidierungsrichtlinie wurden für das Jahr 2019 fortgeschrieben.

Die Gesamtabchlussrichtlinie dient – unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten der Stadt Bielefeld – als konkrete Arbeitsanleitung hinsichtlich der Erstellung des Gesamtabchlusses.

Die Konsolidierungsrichtlinie soll Aspekte und konkrete Feststellungen des Konsolidierungsprozesses bei der Stadt Bielefeld abbilden.

Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und an sich ändernde rechtliche Vorgaben oder Erkenntnisse aus dem Konsolidierungsprozess angepasst.

Auf den Gesamtabchluss sind gemäß § 50 Abs. 3 KomHVO, soweit seine Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts Anderes bestimmt ist, die §§ 33-39, 42-44 und 48 KomHVO entsprechend anzuwenden.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt entspricht mit Ausnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester (Geschäftsjahr vom 01.08 bis 31.07) dem Kalenderjahr. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester verzichtet, da dargelegt wurde, dass ein gleichbleibender Geschäftsablauf gegeben ist. Durch den abweichenden Abschlussstichtag ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite. Ebenso steht die Aussagekraft eines Zwischenabschlusses in keinem Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Bielefeld, die im Wege der Vollkonsolidierung und der Equity-Methode gem. § 116 GO NRW i. V. m. § 51 Abs. 2, 3 KomHVO in den Gesamtabchluss mit einbezogen werden müssen.

Es besteht in diesem Kontext die Intention, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen. Die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Stadt Bielefeld und ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche hat – unter der Berücksichtigung des Aspektes der Einheitstheorie – so zu erfolgen, als sei der Konzern Stadt Bielefeld „ein einziges wirtschaftlich und rechtlich selbständiges Unternehmen“.

Gemäß § 51 Abs. 1, 2 KomHVO sind verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen sowie Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts gemäß § 300, 301 und 303-305 und 307-309 HGB voll zu konsolidieren.

Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen verselbständigten Aufgabenbereiche gelten, je nach Möglichkeiten der gemeindlichen Einflussnahme, Konsolidierungsvorschriften unterschiedlicher Ausprägung. Als Maßstab wird in diesem Kontext die Beteiligungsquote der Stadt an dem jeweiligen Aufgabenbereich gewählt. Daraus ergibt sich in Verbindung mit den Mög-

lichkeiten der Einflussnahme das Erfordernis, eine Vollkonsolidierung im Hinblick auf alle Bilanzpositionen oder eine Konsolidierung nur mit dem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) durchzuführen.

Die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Aufgabenbereiche werden zum Beteiligungsbuchwert in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis kann sich aus mehreren Kriterien (vgl. § 51 Abs. 2 KomHVO) ergeben.

Ein wichtiges Merkmal stellt das Konzept der einheitlichen Leitung dar.

Hinsichtlich der einheitlichen Leitung sollen durch die Stadt Aktivitäten der verselbständigten Aufgabenbereiche aufeinander abgestimmt und im Interesse der Gesamtlage der Stadt bestimmt werden.

Sofern der Tatbestand der einheitlichen Leitung nicht vorliegt, ist auch eine Vollkonsolidierung von verselbständigten Aufgabenbereichen vorzunehmen, wenn eine bestimmende und kontrollierende Einflussnahme möglich ist.

Dieses Kriterium gilt als erfüllt, wenn der Stadt die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder ihr das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder ihr das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder einer Satzungsbestimmung des Unternehmens auszuüben.

Die relevanten verselbständigten Aufgabenbereiche sind stets voll zu konsolidieren, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Es ergibt sich – unter der Berücksichtigung der dargestellten Kriterien – damit eine Vollkonsolidierung von 11 verselbständigten Aufgabenbereichen und eine Konsolidierung von 2 verselbständigten Aufgabenbereichen nach der Equity-Methode.

Es sind die nachfolgend 11 verselbständigten Aufgabenbereiche voll zu konsolidieren:

<u>Name</u>	<u>Beteiligungsanteil</u>
Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB)	100 %
Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB)	100 %
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld	100 %
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)	100 %
Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH (REGE)	100 %
Sennestadt GmbH	100 %
Teilkonzern Stadtwerke Bielefeld GmbH	100 %
Teilkonzern Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89 %
BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW)	75 %
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)	55 %
Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH	33 %

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wurden gem. § 50 Abs. 1 KomHVO i. V. m. § 56 Abs. 6 Satz 2 KomHVO mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt.

Für die Stadtwerke Bielefeld GmbH und das Klinikum Bielefeld gem. GmbH sind Teilkonzernabschlüsse aufzustellen und beide Gesellschaften sind nach den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung verpflichtet.

Die Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH ist wegen der vorliegenden Voraussetzungen des § 51 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 KomHVO voll zu konsolidieren.

Des Weiteren ist für 2 verselbständigte Aufgabenbereiche die Konsolidierung nach der Equity-Methode vorzunehmen:

<u>Name</u>	<u>Beteiligungsanteil</u>
Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (INTERKOMM)	45,00 %
CVUA-OWL AöR	7,14 %

Der Anteil an der Sparkasse Bielefeld, die in Trägerschaft der Stadt Bielefeld steht, wurde gemäß § 1 Abs.1 Satz 2 des Sparkassengesetzes NRW nicht bilanziert und ist damit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden.

Ebenso wurden die Zweckverbände und Stiftungen, bei denen Mitgliedschaften der Stadt Bielefeld bestehen, nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen. Eine detaillierte Prüfung ergab, dass sie von untergeordneter Bedeutung gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW für den Gesamtabschluss sind.

Weitergehende Informationen hinsichtlich der städtischen Beteiligungsstruktur bietet die Anlage 1 bzw. der beigefügte Beteiligungsbericht.

3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

3.1. Bestimmung des Erstkonsolidierungstichtages

Hinsichtlich der Festlegung des Erstkonsolidierungstichtages im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde auf den fiktiven Erwerb der Anteile und damit auf den Stichtag der Eröffnungsbilanz (1.1.2009) des Einzelabschlusses des Kernhaushaltes abgestellt und auf den Konsolidierungstichtag des Gesamtabschlusses, den 31.12.2019, fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang konnte auf eine Anfertigung neuer Bewertungsgutachten zu Zwecken des Gesamtabschlusses verzichtet werden.

3.2. Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen und Unternehmen werden gemäß § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW unter Verweis auf die §§ 300, 301 und 303-305 sowie 307-309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen und Unternehmen werden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die in den §§ 51 Abs. 1 und 3, 52 Abs. 3 und 53 Abs. 2 KomHVO NRW zur Anwendung kommenden Vorschriften sind durch die Stadt Bielefeld im Rahmen ihres Haushaltsrechts gemäß § 50 Abs. 4 KomHVO NRW erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2019 die Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGI. S.105) geändert durch Gesetz vom 23.06.2017 (BGBl. I S.1693) Anwendung.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** wurde auf Basis der Neubewertungsmethode (vgl. § 51 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 301 Abs.1 S.2 HGB) durchgeführt.

Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Kennzeichnend für die Neubewertungsmethode ist es, dass die Kapitalkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Bilanzposten der verselbständigten Aufgabenbereiche vorgenommen wird, d.h. die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung gegen das neubewertete Eigenkapital unter Berücksichtigung der aufgelösten stillen Reserven und Lasten.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung mittels der Erwerbsmethode wurden vorhandene stille Reserven und Lasten in den Vermögensgegenständen und Schulden der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche aufgedeckt. Soweit darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert im Einzelabschluss der Stadt und dem anteiligen Eigenkapital des voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiches besteht, wird er als Geschäfts- und Firmenwert über eine Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. §§ 301 Abs. 3 und 309 HGB abgeschrieben.

Die aus der Erstkonsolidierung stammenden Unterschiedsbeträge der Passivseite (9,5 Mio. €) sind erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Für die verselbständigten Aufgabenbereiche, die nach der Equity-Methode gem. § 51 Abs. 3 KomHVO i. V. m. §§ 311, 312 HGB konsolidiert wurden, erfolgte eine Aufrechnung von Vermögen, Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen insoweit nicht. Die Equity-Methode erfolgte auf Basis der Buchwertmethode.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte auf Basis von § 51 Abs. 1, 2 KomHVO i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB.

Da die Stadt Bielefeld aufgrund der Einheitstheorie keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen darf, wurden die Forderungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen gegenüber und zwischen den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen eliminiert.

Sofern sich betreffende Bilanzpositionen in ungleicher Höhe gegenüberstanden, entstanden sogenannte Aufrechnungsdifferenzen. Es wird nach dem Grund ihrer Entstehung zwischen unechten und echten Aufrechnungsdifferenzen unterschieden. Unechte Aufrechnungsdifferenzen entstehen durch fehlerhafte Buchungen oder zeitliche Buchungsunterschiede. Echte Aufrechnungsdifferenzen sind Folge aus gesetzlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie durch die eventuelle Inanspruchnahme von Wahlrechten in den jeweiligen Einzelabschlüssen entstanden.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 51 Abs. 1, 2 KomHVO i. V. m. § 305 Abs. 2 HGB. Auf dieser Grundlage sind Erträge und Aufwendungen zwischen den verselbständigten Aufgabenbereichen und der Stadt Bielefeld zu verrechnen.

Bezüglich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind hinsichtlich der relevanten Aufwendungen und Erträge für die betroffenen verselbständigten Aufgabenbereiche von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigte Meldedaten geliefert worden sowie zusätzlich von einzelnen verselbständigten Aufgabenbereichen und dem Kernhaushalt Saldenabstimmungen vorgenommen worden. Geprüfte Meldedaten für den Kernhaushalt lagen nicht vor. Nach Übermittlung der Meldedaten des Kernhaushaltes erfolgte auf Basis der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Bielefeld.

Aufrechnungsdifferenzen, die sich aus umsatzsteuerpflichtigen Lieferungen an verselbständigte Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt ergaben, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, verblieben in den Ergebnispositionen.

Es wurde von der Durchführung einer **Zwischenergebniseliminierung** in Bezug auf die voll zu konsolidierenden und der nach der Equity-Methode einbezogenen, verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß § 51 Abs. 1, 2 KomHVO i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB abgesehen. Geschäftsvorfälle, die Vermögenstransaktionen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung betreffen, sind von untergeordneter Bedeutung.

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es erfolgte eine Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche in Bezug auf die für den Gesamtabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Diese Anpassung erfolgte hinsichtlich der Gliederungsvorschriften der Handelsbilanz I der verselbständigten Aufgabenbereiche in die Konzernbilanz I sowie in Bezug auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in die Konzernbilanz II mit Hilfe eines standardisierten reporting packages.

Die Gliederung von Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung ergibt sich aus einem vereinheitlichten Konzernkontenplan für die Stadt Bielefeld, der auf den Vorschriften des § 51 Abs.3 KomHVO i. V. m. § 42 Abs.3, 4 KomHVO sowie § 39 Abs. 1 KomHVO basiert.

Bilanzierungsgebote und -verbote wurden ebenso wie Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte weitestgehend einheitlich angewendet. Eine detaillierte Regelung erfolgte mit Hilfe einer Gesamtabschlussrichtlinie für die Stadt Bielefeld.

Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die sich z. B. aufgrund der Anwendung des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung des Jahres 2019 der vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereiche einerseits und den Rechtsgrundlagen, die Geltung haben für den Gesamtabschluss (vgl. § 51 Abs. 4 KomHVO; HGB gemäß der Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105) geändert durch Gesetz vom 23.06.2017 (BGBl. I S.1693)

Anwendung; statischer Verweis) andererseits ergeben haben, wurden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten rückgängig gemacht.

Auf Konzernebene erfolgte dann eine Identifizierung und Auflösung stiller Reserven und Lasten.

Des Weiteren fanden Erleichterungen – entsprechend der Gesamtabchluss- und Konsolidierungsrichtlinie – aus dem NKF-Modellprojekt „Gesamtabschluss“ Anwendung.

Der Gesamtbilanz wurden die Posten „Geschäfts- oder Firmenwert“, „Anteile an assoziierten Unternehmen“, „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ sowie „Steuerrückstellungen“ hinzugefügt. Die bis einschließlich 2014 ausgewiesenen Positionen „Kapitalrücklagen“, „Gewinnrücklagen“ und „Bilanzergebnis“ werden entsprechend der 7. Handreichung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement vom Oktober 2016 mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

4.1. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Angaben zu den Bilanzpositionen der Aktivseite

Bilanzsumme

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
4.786.414.163,09 €	4.779.731.439,08 €

Anlagevermögen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
4.199.577.160,98 €	4.178.655.112,71 €

Das Anlagevermögen repräsentiert mit 87,7 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 87,4 %) das Vermögen, welches der Stadt Bielefeld dauernd dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
83.401.014,75 €	69.964.605,67 €

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten – vermindert um außer- und planmäßige Abschreibungen – bewertet. Sie enthalten im Wesentlichen Konzessionen, Lizenzen und Software sowie aufgedeckte Geschäfts- und Firmenwerte (rd. 54,7 Mio. €; Vorjahr: 57,7 Mio. €) aus der Konsolidierung.

Sachanlagen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
3.883.156.952,84 €	3.872.702.896,68 €

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 33 Abs. 2, 3 GemHVO NRW, angesetzt.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
275.150.208,62 €	273.468.113,03 €

Die unbebauten Grundstücke betreffen vorwiegend die beim Immobilienservicebetrieb bilanzierten, unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit 218,4 Mio. €.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
1.412.089.807,68 €	1.409.441.561,78 €

In der Position bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Mio. 612,5 € (Vorjahr: 628,0 Mio. €) des Immobilienservicebetriebes sowie mit rd. 395,0 Mio. € (Vorjahr: 366,9 Mio. €) der BGW enthalten.

Infrastrukturvermögen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
1.615.761.667,44 €	1.611.333.026,45 €

Das Infrastrukturvermögen enthält im Wesentlichen Vermögensgegenstände der Stadt (mit rd. 636,7 Mio. € u. a. das Straßennetz, Brücken und Tunnel sowie Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (Vorjahr: 647,4 Mio. €) sowie des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld (mit rd. 516,1 Mio. €; Vorjahr: 520,4 Mio. €, vorwiegend Entsorgungsleitungen).

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
3.040.569,25 €	2.993.660,79 €

Es handelt sich vorwiegend um Bauten der Stadt und des Immobilienservicebetriebes auf fremdem Grund und Boden.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
76.449.127,40 €	76.054.356,61 €

Von den Kunstgegenständen entfallen 72,5 Mio. € auf die Stadt Bielefeld.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
315.661.700,43€	318.748.058,44 €

Mit rd. 256,2 Mio. € (Vorjahr: 269,7 Mio. €) sind unter dieser Position Vermögensgegenstände der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe (z.B. Transportfahrzeuge etc.) enthalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
61.690.276,42 €	58.671.899,50 €

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft mit 26,1 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €) die Stadt Bielefeld und mit 20,6 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

Ausgewiesen werden Vermögensgegenstände, die u.a. für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation eingesetzt werden.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
123.313.595,40 €	121.992.220,08 €

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit 54,1 Mio. € (Vorjahr: 49,1 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, mit rd. 23,3 Mio. € (Vorjahr: 49,1 Mio. €) den UWB sowie mit 14,9 Mio. € (Vorjahr: 23,0 Mio. €) die Stadt Bielefeld.

Finanzanlagen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
233.019.193,59 €	235.987.610,36 €

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung gemäß § 36 Abs. 6 KomHVO sowie Zuschreibungen wurden berücksichtigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
31.620.889,85 €	31.020.934,65 €

Es handelt sich im Wesentlichen um nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene selbstständige Aufgabenbereiche und Stiftungen der Stadt Bielefeld wie zum Beispiel den Abwasserverband „Obere Lutter“ und die Stiftung Huelsmann.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
100.937.917,48 €	101.741.227,02 €

Die Anteile an assoziierten Unternehmen (Energieerzeugungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen und Verkehrsunternehmen) beziehen sich ausschließlich auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

Beteiligungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
4.250.005,82€	4.363.422,27 €

Es handelt sich vorwiegend mit rd. 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) um städtische Beteiligungen und Zweckverbände (u.a. Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Interkomm GmbH, Zweckverband VV OWL, Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe).

Sondervermögen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
0,00 €	0,00 €

Ausleihungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
39.448.856,60 €	33.857.205,71 €

In Bezug auf die Ausleihungen handelt es sich mit rd. 25,3 Mio. € vorwiegend um Ausleihungen der Stadt, davon mit rd. 4,9 Mio. € um Wohnungsbaudarlehen an Dritte.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
56.761.524,24 €	65.004.820,71 €

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit 50,0 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) die BBVG.

Umlaufvermögen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
519.696.521,63 €	538.341.090,27 €

Im Umlaufvermögen mit einem Anteil von 10,9 % an der Bilanzsumme (Vorjahr: 11,3 %) sind Vermögensgegenstände abgebildet, deren Zweck es ist, nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und zur Weiterveräußerung und zum Verbrauch bestimmt sind. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Vorräte

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
67.644.227,95 €	59.239.081,91 €

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige, noch nicht endgültig abgerechnete Leistungen des Stadtwerke Bielefeld Konzerns, der BGW GmbH, der Klinikum Bielefeld gem. GmbH sowie der BBVG.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
263.350.080,83 €	240.394.212,78 €

Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
78.175,675,09 €	77.893.289,75 €

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich mit rd. 76,6 Mio. € (Vorjahr: 77,0 Mio. €) um Forderungen der Stadt (u. a. aus Gebühren, Beiträgen und Steuern).

Privatrechtliche Forderungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
141.937.546,67 €	123.002.844,51 €

In den privatrechtlichen Forderungen sind u. a. Forderungen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe von rd. 86,1 Mio. € (Vorjahr: 80,2 Mio. €) u. a. aus noch nicht abgerechneten Verbräuchen enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
43.236.859,07 €	39.498.078,52 €

Es handelt sich vorwiegend um Forderungen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe mit 19,7 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €), der Stadt Bielefeld mit 7,7 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €), sowie der BBVG mit 7,6 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €).

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
500.000,00 €	500.000,00 €

Die Wertpapiere betreffen ausschließlich die WEGE GmbH.

Liquide Mittel

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
188.202.212,85 €	238.207.795,58 €

Die Liquiden Mittel betreffen mit 79,9 Mio. € (Vorjahr: 56,6 Mio. €) die BBVG sowie mit 73,6 Mio. € (Vorjahr: 120,3 Mio. €) die Stadtwerke-Bielefeld Gruppe.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
67.140.480,48 €	62.735.236,10 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Im Rahmen dieses Bilanzpostens werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte und die sonstigen Rechnungsabgrenzungen zur Periodenabgrenzung abgebildet.

Angaben zu den Posten der Passivseite

Bilanzsumme

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
4.786.414.163,09 €	4.779.731.439,08 €

Eigenkapital

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
787.188.711,30 €	701.133.251,17 €

Das Eigenkapital bildet die Differenz aus Vermögen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva) sowie Schulden, Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva). Die Untergliederung der Position Eigenkapital wurde an das Mustergliederungsschema der Gesamtbilanz zu § 50 KomHVO angepasst.

Allgemeine Rücklagen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
628.907.618,95 €	553.688.472,51 €

Die Allgemeine Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
Allgemeine Rücklage brutto (Einzelabschluss Stadt)	459.753.173,34 €	459.854.280,44 €
Allgemeine Rücklage (Rest)	291.875.741,20 €	290.582.249,19 €
Ergebnisvortrag	-122.721.295,59 €	-196.748.057,12 €
Summe	628.907.618,95 €	553.688.472,51 €

Seit dem Jahresabschluss 2014 wird der bisher gesamt ausgewiesene Posten „Ergebnisvortrag“ auf Anregung der Bezirksregierung Detmold redaktionell dem Posten „Allgemeine Rücklage“ zugeordnet und dort saldiert ausgewiesen.

Sonderrücklagen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
17.814.260,80 €	17.814.260,80 €

Die Sonderrücklage repräsentiert ausschließlich die nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode ermittelten (mit der anteiligen Bilanzposition Finanzanlagen korrespondierenden) Werte der „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“.

Ausgleichsrücklage

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
30.122.995,01 €	1.719.346,25 €

Der Ausgleichsrücklage wurde der Jahresüberschuss der Stadt des Jahres 2016 per Verwendungsbeschluss zugeführt. Der Beschluss des Rates zur Verwendung des Jahresergebnisses 2018 stand zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 noch aus, es erfolgte zunächst eine Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2017 bei der allgemeinen Rücklage.

Gesamtjahresergebnis

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
36.400.445,60 €	54.102.224,54 €

Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
9.446.487,22 €	9.446.487,22 €

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung repräsentiert die Differenzgröße zwischen den anteiligen Beteiligungsbuchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der vollkonsolidierten einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche. Durch die Eingliederung des Informatikbetriebes Bielefeld (IBB) in den Kernhaushalt wurde der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbetrag des IBB von 876.673,35 € aufgelöst. Der passivische Unterschiedsbetrag teilt sich auf folgende verselbständigte Aufgabenbereiche auf und ist - bis auf beim Klinikum Bielefeld gem. GmbH (Teilkonzern) - im Rahmen der Erstkonsolidierung (01.01.2010) entstanden:

	in €
Sennestadt GmbH	1.589.071,50
Stadtwerke Bielefeld (Teilkonzern)	4.388.402,39
Umweltbetrieb Bielefeld (UWB)	1.767.863,10
Immobilienervicebetrieb (ISB)	1.679.655,64
Bühnen und Orchester	20.926,04
Klinikum Bielefeld gem. GmbH (Teilkonzern)	568,25
Summe	9.446.487,22

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
64.496.903,71 €	64.362.459,85 €

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betrifft vorwiegend Anteile von Minderheitsgesellschaftern der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und der Klinikum Bielefeld gem. GmbH (Stadt Halle).

Sonderposten

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
922.024.091,71 €	904.456.548,33 €

Die Position Sonderposten enthält u.a. Zuwendungsbeträge Dritter, die für bereits fertig gestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gewährt wurden.

Sonderposten für Zuwendungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
774.166.775,01 €	760.889.859,41 €

Der Sonderposten für Zuwendungen wurde auf Basis des Bruttoprinzips für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bilanziert. Sie verteilen sich auf verschiedene Zuschussgeber wie z. B. das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund oder private Unternehmen.

Sonderposten aus Beiträgen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
82.999.641,27 €	86.195.941,71 €

Es handelt sich im Wesentlichen um Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch, die für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet wurden.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
16.760.269,50 €	19.270.910,42 €

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich (Stadt Bielefeld) setzt sich wie folgt zusammen:

- Abfallbeseitigung Restmüll	2.309.918,52 €
- Abfallbeseitigung Biomüll	143.140,19 €
- Abfallbeseitigung Muldenabfuhr	70.739,94 €
- Stadtentwässerung Schmutzwasser	11.369.744,30 €
- Stadtentwässerung Regenwasser	732.900,33 €
- Grundstücksentwässerung	9.905,05 €
- Mülldeponien	898.867,86 €
- Straßenreinigung	1.225.053,31 €

Sonstige Sonderposten

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
48.097.405,93 €	38.099.836,79 €

Es handelt sich überwiegend um sonstige Sonderposten der Stadt mit 32,4 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €).

Rückstellungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
1.271.662.292,32 €	1.230.775.773,32 €

Die Rückstellungen sind gemäß § 37 KomHVO NRW auf Basis des Vorsichtsprinzips für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet worden. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bzw. hinsichtlich der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwert.

Pensionsrückstellungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
908.789.909,70 €	870.253.147,82 €

Die Position enthält im Wesentlichen Pensions- und Beihilferückstellungen für 1.539 (Vorjahr 1.553) aktive Beamtinnen und Beamte sowie 890 (Vorjahr 847) Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger der Stadt Bielefeld.

Die Berechnungen basieren im Bereich der Stadt auf den Richttafeln 2018 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,0 %. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt. Für Feuerwehrbeamte wird die besondere Altersgrenze von 60 Jahren berücksichtigt. Die Beihilfeverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils ermittelt (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2018). Das Erstattungsniveau wurde aus Vorsichtsgründen mit 80 % der beihilfefähigen Aufwendungen angenommen.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
36.472.965,54 €	38.305.686,37 €

Es handelt sich fast ausschließlich um städtische Rückstellungen für Sanierungskosten und Kosten für die Beseitigung von Altlasten.

Instandhaltungsrückstellungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
10.195.185,56 €	9.960.001,33 €

Die Instandhaltungsrückstellungen wurden für voraussichtlich noch anfallende Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. für Straßen und Gebäude) gebildet.

Steuerrückstellungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
40.370.276,78 €	64.525.870,48 €

Die Steuerrückstellungen entfallen mit rd. 28,1 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und enthalten im Wesentlichen die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag und Rückstellungen für passive latente Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
275.833.954,74 €	247.731.067,32 €

Die sonstigen Rückstellungen betreffen schwerpunktmäßig Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen, wovon 194,1 Mio. € (Vorjahr: 166,8 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und 44,7 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) auf die Stadt entfallen.

Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
1.709.601.192,14 €	1.847.962.324,47 €

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anleihen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
50.000.000,00 €	50.000.000,00 €

Es handelt sich um eine im Jahr 2015 neu aufgenommene Anleihe der Stadt Bielefeld.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanz 31.12.2018	Bilanz 31.12.2018
1.056.146.532,99 €	1.077.757.851,25 €

Es handelt sich mit rd. 313,0 Mio. € (Vorjahr: 608,2 Mio. €) um Verbindlichkeiten der BGW mbH, mit rd. 276,0 Mio. € (Vorjahr: 276,5 Mio. €) um Verbindlichkeiten des UWB, mit rd. 153,3 Mio. € (Vorjahr: 143,6 Mio. €) um Verbindlichkeiten der Stadt sowie mit rd. 146,7 Mio. € (Vorjahr: 164,9 Mio. €) um Verbindlichkeiten des ISB.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
182.807.828,49 €	292.003.324,33 €

Es handelt sich überwiegend um kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Stadt Bielefeld (vor allem gegenüber Kreditinstituten).

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
56.013.579,07 €	59.025.442,93 €

Ausgewiesen werden vornehmlich Positionen der Klinikum Bielefeld gem. GmbH mit 56,0 Mio.€ (Vorjahr: 59,0 Mio. €).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
125.125.687,32 €	124.336.533,64 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 49,1 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe sowie mit 33,0 Mio. € (Vorjahr: 33,6 Mio. €) die Stadt Bielefeld.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
13.923,13 €	10.396,93 €

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
189.079.472,69 €	202.456.807,23 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vorwiegend die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe mit 92,7 Mio. € (Vorjahr: 93,9 Mio. €).

Erhaltene Anzahlungen

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
50.414.168,45 €	42.371.968,16 €

Es handelt sich mit 26,6 Mio. € im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen der BGW und der SWB-Gruppe (19,1 Mio. €).

Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018
95.937.875,62 €	95.403.541,79 €

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Es handelt sich im Wesentlichen mit rd. 53,4 Mio. € (Vorjahr: rd. 54,2 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten des Umweltbetriebes (vorwiegend Gräbernutzungsrechte) und mit rd. 33,8 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Bielefeld (vorwiegend Zuweisungen und Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst wurden).

4.2. Erläuterung zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist gemäß § 50 Abs. 3 KomHVO NRW i. V. m. §§ 2, 39 KomHVO aufzustellen. Sie weist ein ordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen), ein Gesamtfinanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen) sowie ein außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen) aus. Die Summe aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und außerordentlichem Gesamtergebnis stellt das Gesamtergebnis dar.

Auf der Basis der Anforderungen des § 52 Abs. 2 KomHVO erfolgt nachstehend eine Erläuterung der einzelnen Posten.

1. Steuern und ähnliche Abgaben

2019	2018
549.074.094,00 €	527.812.434,63 €

Die Steuern und ähnlichen Abgaben betreffen ausschließlich die Stadt Bielefeld (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Anstieg erklärt sich u. a. mit im Vergleich zum Vorjahr um 30,4 Mio. € höheren Gewerbesteuerereinnahmen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2019	2018
359.276.396,77 €	348.763.126,46 €

Die größte Einzelposition stellen stadtseitig die Schlüsselzuweisungen mit rd. 223,1 Mio. € (Vorjahr: 216,0 Mio. €) dar.

2. Transfererträge

2019	2018
14.470.414,50 €	13.793.026,27 €

Es handelt sich vorwiegend um städtische Erträge (Ersatz von Sozial- und Jugendhilfeleistungen sowie Leistungen von Sozialversicherungsträgern oder Pflegeversicherungen).

3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2019	2018
168.216.353,69 €	161.354.637,87 €

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen im Wesentlichen Ertragspositionen der Stadt (u. a. Benutzungsgebühren und zweckgebundene Abgaben sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Beiträge nach dem BauGB und dem KAG NRW).

4. Privatrechtliche Leistungsentgelte

2019	2018
810.776.784,40 €	766.717.052,73 €

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte enthalten im Wesentlichen mit rd. 706,0 Mio. € (Vorjahr: 667,8 Mio. €) Erlöse der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, u. a. aus dem Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeabsatz sowie aus Umsätzen der Verkehrsgesellschaften und Bäder.

5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2018	2017
135.440.135,15 €	148.154.137,29 €

Die Position „Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ beinhaltet vorwiegend Erstattungen von Bund und Land für die Grundsicherung gemäß SGB II und andere soziale Zwecke.

6. Sonstige ordentliche Erträge

2019	2018
386.685.809,13 €	370.446.428,37 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten Positionen, die den anderen Ertragspositionen nicht direkt zuzuordnen sind. Sie setzen sich im Wesentlichen aus rd. 248,4 Mio. € Erträgen des Klinikums (Vorjahr: 243,4 Mio. €) sowie u. a. aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, Erträgen aus der Veräußerung von Anlagegegenständen sowie Verwarn- und Bußgeldern (im Bereich der Stadt Bielefeld) zusammen.

7. Aktivierte Eigenleistungen

2019	2018
11.532.462,36 €	8.282.341,80 €

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen u.a. die Aufwendungen des eigenen Personals in Bezug auf die Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

8. Bestandsveränderungen

2019	2018
3.842.237,17 €	1.505.994,82 €

In Bezug auf die Bestandsveränderungen handelt es sich um Veränderungen des Bestandes der Vorräte bzw. der fertigen und unfertigen Erzeugnisse.

9. Ordentliche Gesamterträge

2019	2018
2.439.314.687,17 €	2.346.829.180,24 €

10. Personalaufwendungen

2019	2018
680.767.179,85 €	649.042.301,32 €

Die Personalaufwendungen betreffen die Besoldung und Vergütung für die Beamten und tariflich Beschäftigten. Sie entfallen mit 242,0 Mio. € (Vorjahr: 232,4 Mio. €) auf die Stadt Bielefeld, mit 157,4 Mio. € (Vorjahr: 148,6 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, mit 152,1 Mio. € (Vorjahr: 145,0 Mio. €) auf das Klinikum, mit 56,7 Mio. € (Vorjahr: 54,4 Mio. €) auf den Umweltbetrieb sowie mit 29,7 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €) auf den Immobilienservicebetrieb und mit 19,3 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester.

Im laufenden Geschäftsjahr betrug im vollkonsolidierten Bereich der Stadt Bielefeld der Personalbestand 10.200 (Vorjahr 10.047) Vollzeitäquivalente. Der Anstieg des Personalaufwands ist u. a. durch die allgemeinen Tarif- und Besoldungssteigerungen sowie mehr Beschäftigte im Bereich des Klinikums und der moBiel GmbH bedingt.

11. Versorgungsaufwendungen

2019	2018
51.168.720,00 €	54.381.804,62 €

Es handelt sich um Versorgungsaufwendungen für die aus dem Dienst ausgeschiedenen Beschäftigten bzw. von Bezugsberechtigten. Die Aufwendungen betreffen mit 48,7 Mio. € fast ausschließlich die Stadt. Der Rückgang ist vor allem durch um 6,0 Mio. € niedrigere Zuführungen zu den Beihilferückstellungen im aktuellen Jahr als gegenüber dem Vorjahr bedingt.

12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2019	2018
722.355.138,99 €	643.764.842,55 €

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen der Stadt Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe für die Unterhaltung des Anlagevermögens, aus der laufenden Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit sowie Aufwendungen für die Energiebeschaffung und -erzeugung. Der Anstieg um 66,5 Mio. € hängt im Wesentlichen mit im aktuellen Jahr höheren Aufwendungen im Bereich der Stadtwerke-Gruppe von 579,2 Mio. € (Vorjahr: 512,7 Mio. €) zusammen.

13. Bilanzielle Abschreibungen

2019	2018
217.061.213,82 €	219.067.866,52 €

Die bilanziellen Abschreibungen bilden mit einem Anteil von 188,9 Mio. € den Werteverzehr des Sachanlagevermögens sowie mit einem Anteil von 24,2 Mio. € den Werteverzehr der immateriellen Vermögensgegenstände durch planmäßige Abschreibungen ab. Ferner sind auch außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens erfasst worden.

14. Transferaufwendungen

2019	2018
569.297.291,56 €	559.232.137,53 €

Die Transferaufwendungen sind bei der Stadt Bielefeld entstanden und betreffen im Wesentlichen Sozialtransferaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen (u. a. Gewerbesteuerumlage) sowie die allgemeinen Umlagen.

15. Sonstige ordentliche Aufwendungen

2019	2018
134.569.909,87 €	132.001.972,89 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Verwaltung und Vertrieb, Geschäftsaufwendungen und Sachausgaben.

16. Ordentliche Gesamtaufwendungen

2019	2018
2.375.219.454,09 €	2.257.490.925,43 €

17. Ordentliches Gesamtergebnis

2019	2018
64.095.233,08 €	89.338.254,81 €

20. Finanzerträge

2019	2018
10.676.688,36 €	8.967.466,89 €

Die in der Position enthaltenen Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen betreffen mit 638.486,48 € die Interkomm GmbH.

25. Finanzaufwendungen

2019	2018
38.374.590,90 €	44.692.252,53 €

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den Aufwendungen aus Ergebnisabführung sowie den Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen zusammen. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sind im Wesentlichen für Darlehnszinsen und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen im Bereich der SWB mit 6,0 Mio. €, beim ISB mit 6,6 Mio. €, bei der Stadt mit 6,3 Mio. € sowie beim UWB mit 8,6 Mio. € angefallen.

26. Gesamtfinanzergebnis

2019	2018
-27.697.902,54 €	-35.724.785,64 €

27. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

2019	2018
36.397.330,54 €	53.613.469,17 €

28. Außerordentliche Erträge

2019	2018
3.115,06 €	488.755,37 €

Die Außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen den ISB.

29. Außerordentliche Aufwendungen

2019	2018
0,00 €	0,00 €

30. Außerordentliches Gesamtergebnis

2019	2018
3.115,06 €	488.755,37 €

31. Gesamtjahresüberschuss

2019	2018
36.400.445,60 €	54.102.224,54 €

Der Gesamtjahresfehlbetrag ergibt sich aus der Summe des ordentlichen Gesamtergebnisses, des Gesamtfinanzergebnisses sowie des außerordentlichen Gesamtergebnisses.

Es wurden gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Aufwendungen – außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von 121.925,36 € und Zuschreibungen in der Höhe von 20.809,26 € auf Finanzanlagen der Stadt Bielefeld - mit dem Eigenkapital verrechnet.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Bestellung von Sicherheiten

Haftungsverhältnisse werden nur dargestellt, soweit sie nicht bilanziell berücksichtigt wurden. Die Stadt Bielefeld hat Bürgschaften bzw. grundbuchliche Sicherungen über einen Gesamtbeitrag von 12.595.975,23 € übernommen. Des Weiteren bestehen im Bereich der Sennestadt GmbH Grundbuchsicherungen für Kredite in Höhe 4.650.000,00 €. Die BGW hat eine Patronatserklärung in der Höhe von 7.605.000,00 € abgeschlossen.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in der Höhe von 340,7 Mio. €, im Wesentlichen für Leasingverträge.

Derivative Finanzinstrumente

Stadt Bielefeld

Das letzte SWAP-Geschäft der Stadt Bielefeld endete am 26.07.2019. Neugeschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Stadtwerke Bielefeld GmbH:

Zinsswaps 31.12.2019

Nominalvolumen: 6,375 Mio. EUR

Zeitwert: -0,361 Mio. EUR

Der Zinsswap bildet zusammen mit dem zugrundeliegenden Darlehensgeschäft eine Bewertungseinheit. Mit dem Zinsswap werden zum Bilanzstichtag eine zinsvariable Verbindlichkeit in Höhe von 6,375 Mio. Euro in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeit hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2022. Der Zinsswap ist laufzeit- und fristenkongruent mit dem zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels des Mid Market-Preises abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Der Buchwert beträgt 0 Euro.

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit verkauft die Stadtwerke Bielefeld GmbH Energie mit zukünftigem Lieferdatum an Endverbraucher. Bei den schwebenden Beschaffungsgeschäften handelt es sich um physisch zu erfüllende Waretermingeschäfte, die der Marktpreisicherung für zukünftige Energielieferverpflichtungen für Strom und Gas dienen. Diese werden für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst.

Es erfolgt eine portfoliobezogene Deckungsbeitragsrechnung, in der die Portfolios sachgerecht voneinander abgegrenzt werden. Die Energiebezugsaufwendungen werden dabei mittels Transferpreismodell zugeordnet. Das ermöglicht sowohl eine zukunfts- als auch eine vergangenheitsorientierte Betrachtung (Backtesting) Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden.

Angabe zu Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich

Es ergeben sich aus dem Jahresabschluss der Stadt Bielefeld Kostenunterdeckungen gem. § 6 Abs. 2 KAG NRW i. V. m. § 44 Abs. 6 KomHVO für den Bereich Wochenmärkte in der Höhe von 169.042,21 €, für den Bereich Luftrettung in der Höhe von 326.898,83 €, für den Bereich Rettungsdienst in der Höhe von 9.297.592,64 €, für den Bereich Stadtentwässerung/Regenwasser in Höhe von 2.346.828,52 €, für den Bereich Abfallbeseitigung/Mulden in Höhe von 94.833,74 €

6. Organe und Mitgliedschaften

Die nachfolgenden Angaben werden gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht. Die Angaben entsprechen den Ausführungen im Jahresabschluss 2019 der Stadt Bielefeld (§ 95 Abs. 2 i.V.m. § 70 GO NRW) und werden hier in gleicher Weise wiedergegeben.

Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Clausen	Peter	Oberbürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Kuratorium Bielefelder Konsens für Bielefeld e. V. - Präsidium des Deutschen Städtetages - Hauptausschuss des Deutschen Städtetages - Mitgliederversammlung Industrie- und Handelsclub - Vorstand Internationale Partnerschaftsstiftung - Vorstand Kommunaler Arbeitgeberverband - Kuratorium Förderkreis Kunsthalle Bielefeld e. V. - Kuratorium Theaterstiftung (stv. Mitglied)

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand Verkehrsverein Bielefeld e. V. - Gesellschafterversammlung Ost-westfalen-Lippe GmbH - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Verwaltungsrat Sparkasse (Vorsitz) - Hauptausschuss Sparkasse Bielefeld - Beirat der NRW-Bank - Risikoausschuss Sparkasse Bielefeld - Projektbeirat Immobiliengesellschaft mbH der Sparkasse Bielefeld - Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband - Vorstand Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft – Verein der Freunde und Förderer e. V. - Aufsichtsratsvorsitz Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Vorstand Städtetag NRW - Verbandsvorstand Studieninstitut für kommunale Verwaltung - Vereinsvorsitz Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Bielefeld - Vorstand Verein für Kommunalwissenschaften e. V. - Kuratorium der Aidshilfe NRW e. V. - Gesellschafterversammlung der Bielefeld Marketing GmbH - Gesellschafterversammlung BRIC
Kaschel	Rainer	Stadtkämmerer	<ul style="list-style-type: none"> - KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister in NRW - VITAKO Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister - Städtetag NRW Finanzausschuss sowie Personal- und Organisationsausschuss - Städtetag NRW – Rechts- und Verfassungsausschuss - KGSt (Verwaltungsrat und Gruppenversammlung) - Kommunaler Arbeitgeberverband NRW, Gruppenversammlung Verwaltung und Gruppenausschuss Verwaltung/Hauptausschuss

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Aufsichtsrat BiTel - Verbandsversammlung und Institutsausschuss Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe - Mitglied im Beirat der Feuerschadensgemeinschaft westdeutscher Städte (FSG) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt OWL - Fachverband der Kämmerer NRW e. V. - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH ab 01.09.19
Nürnberg	Ingo	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus Bielefeld - Aufsichtsrat Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH - Vorstand Kindermann-Stiftung - Vorstand Wilhelm-Bröker-Stiftung - Deutscher Städtetag: Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie - Städtetag NRW: Sozial- und Jugendausschuss - Vorstand Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft - Kuratorium der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut - Vorsitzender Kreisverband Bielefeld Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Beirat der Stiftung Eikelmann
Moss	Gregor	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe - Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH ab 26.09.19
Ritschel	Anja	Beigeordnete	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Gesundheitskonferenz - Gesellschafterversammlung Krematorium Bielefeld Besitz GmbH - Gesellschafterversammlung Krematorium Bielefeld Betriebs GmbH - Stiftungsrat der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW - Gesellschafterversammlung Wertstoffrecycling GmbH - Verwaltungsrat CVUA - Gesellschafterversammlung Friedhofs GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH - Umweltausschuss Städtetag NRW - Umweltausschuss Deutscher Städtetag - Gesundheitsausschuss Städtetag NRW - Feuerwehrdezernentenkonferenz im Städtetag NRW - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Aufsichtsrat BEW (Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft g GmbH ab 01.11.19 - Gesellschafterversammlung BBVG
Dr. Witt- haus	Udo	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsausschuss NRW Kultursekretariat - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Aufsichtsrat Kunsthalle - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld-Betriebs GmbH - Beirat Musik- und Kunstschule - Fachbeirat Kultur OWL - Gesellschafterversammlung Wege durch das Land - Jugendbeirat REGE GmbH - Kommunale Bildungskonferenz - Kooperationskonferenz IBB OWL - Kulturausschuss Dt. Städtetag - Kulturausschuss Städtetag NRW - Kuratorium Dr. Walter-Schmidt-Stiftung

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Kuratorium für den Stiftungsbe- reich Schulen der von Bodel- schwingschen Stiftungen Bethel - Kuratorium Philharmonische Ge- sellschaft OWL - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Kuratorium Theaterstiftung - Mitgliederversammlung Arbeit und Leben e. V. - Mitgliederversammlung Deut- scher Bühnenverein - Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW - Sportausschuss Dt. Städtetag - Sportausschuss Städtetag NRW - Stiftungsrat der Stiftung Marien- schule der Ursulinen - Vollversammlung Kultursekreta- riat NRW - Vorstand Hanns-Bisegger-Stif- tung - Vorstand Huelsmann-Stiftung

9.2 Rat der Stadt Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Bauer	Peter	Vereinsgeschäfts- führer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwal- tungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be- triebsgesellschaft mbH
Becker	Dorothea	Nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwal- tungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH
Biermann	Brigitte	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be- triebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesell- schaft mbH
Brinkmann	Dorothea	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Werre-Wasser- verband - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be- triebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Abwasserver- band „Obere Lutter“ - Aufsichtsrat moBiel GmbH ab 06.06.19
Brinkmann	Petra	Nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat BBF GmbH - Aufsichtsrat REGE GmbH - Vorstand Kindermann-Stiftung zu Biele- feld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Brücher	Erik	Dipl.-Pädagoge	- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Burnicki	Jens	selbständig	- Vorstandsmitglied beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Vorstandsmitglied Bündnis 90/Die Grünen Bielefeld
Bußmann	Marlis	Angestellte	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Bildungskonferenz
Copertino	Vincenzo	Rechtsanwalt	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Verwaltungsrat Sparkasse - Trägerversammlung JobCenter Arbeit-Plus
Dedering	Renate	Export-Kauffrau	- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH
Fortmeier	Hans-Georg	Landtagsabgeordneter	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Mitgliederversammlung Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e. V. - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Kunsthallen Betriebs-GmbH
Franz	Hans-Jürgen	Wissenschaftlicher Angestellter	- Gesellschafterversammlung Sennestadt GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Verbandsversammlung VV OWL
Frische-meier	Sven	Student	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Polizeibeirat

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Aufsichtsrat BiTel ab 06.06.19
Gorny ab 07.01.19	Michael	Diplom-Biologe, Kommunikations- berater	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be- triebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Werre-Wasser- verband in Herford -
Gorsler	Sylvia	Dipl.-Psychologin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesell- schaft für Regionale Personalentwick- lung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit plus
Grün	Gerd-Peter	Dipl. Volkswirt	- Gesellschafterversammlung Klinikum Bielefeld gGmbH - Gesellschafterversammlung Dienstlei- stungsgesellschaft Städt. Kliniken mbH - Gesellschafterversammlung Reini- gungsgesellschaft Städt. Kliniken mbH - Verbandsversammlung Abwasser- verband Obere Lutter -
Grünewald	Elke	Kauffrau	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesell- schaft für Regionale Personalentwick- lung - Polizeibeirat
Gugat	Michael	Kontakter	
Hamann bis 15.03.19	Hans	Rentner	- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH - Regionalrat - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH
Heimbeck	Ole	Museumspäda- goge	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be- triebsGmbH
Heißenberg	Christian	Architekt	-
Helling	Detlef	Selbständiger Be- triebswirt	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwal- tungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Gesellschafterversammlung moBiel GmbH - Regionalrat - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsge- sellschaft der Stadt Bielefeld mbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Einzelhandelsverband
Henneke	Gudrun	Angestellte	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH
Henrichsmeier	Gerhard	Landwirt	- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“ - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Höhere Landbauschule Herford - Polizeibeirat - Verwaltungsrat Sparkasse - Vorstand Landwirtschaftlicher Buchführungsverein
Hood	Joachim	Personalreferent	- Aufsichtsrat REGE - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitsplatz
Hüsemann	Jens	Bankkaufmann	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Julkowski-Keppler	Jens	Kaufmann	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Aufsichtsrat mobiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Jung	Erwin	selbst. Versicherungskaufmann	- Vorsitzender CDU Bielefeld-Jöllenbeck - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung
Keppler	Lina	wissenschaftliche Mitarbeiterin	- Gesellschafterversammlung BGW - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld
Kleinkes	Marcus	Rechtsanwalt	- Gesellschafterversammlung Wege durch das Land GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Kunsthallen Betriebs-GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband
Klemme bis 13.07.19	Lothar	Dipl.-Ing.	- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH
Klemme-Linnenbrügger ab 29.03.19	Regina	Geschäftsführerin	-
Koyun	Mahmut	Dipl.-Sozialpädagoge	- Geschäftsführer Integra Plus gGmbH - Polizeibeirat - Gesellschafterversammlung REGE
Krollpfeiffer ab 23.07.19	Joachim		-
Krumhöfner	Carsten	Geschäftsführer	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat bitel GmbH
Lufen	Marcus	Leiter Medien und Kommunikation	- Gesellschafterversammlung BBVG - Verwaltungsrat Sparkasse - Vorstand Jugend wirkt e. V. Gütersloh - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Nettelstroth	Ralf	Rechtsanwalt/MdL	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH -
Dr. Neu	Michael	Unternehmensjurist	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat BiTel GmbH
Jansen	Andrea	Betriebswirtin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus
Nockemann	Lars	Key Account Manager	- Vorstand SPD Unterbezirk Bielefeld - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH
Nolte	Holger	Vertriebsbeauftragter für Sonderlöschanlagen	- Vorstand CDU Ortsverband Sennestadt - Vorstand Förderkreis „Leben im Paul-Gerhardt-Haus - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung VVOWL
Osei	Christina	Account Manager	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Vorstand Freibad Gadderbaum e. V.
Dr. Öztürk	Riza	Hochschullehrer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit-Plus - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat XPENSUM AG - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH ab 06.06.19
Pape	Barbara	Juristin	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Polizeibeirat - Vorstand Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Herford e. V. - Beisitzerin Vorstand Anwaltsverein Bielefeld
Pfaff	Hannelore	Rentnerin	- Beirat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Vorstand Pro Bad Gadderbaum e. V. - Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Polizeibeirat
Pieplau	Stefan	Student	- Vorstand Kindermann-Stiftung - Beisitzer im Vorstand der SPD Bielefeld - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit-Plus
Rees	Klaus	Fraktionsge-schäftsführer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand Verein zur Aufarbeitung der Geschichte der deutschen Wehrmacht e. V. - Polizeibeirat
Ridder-Wilkens	Peter	Dipl.-Sozialarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Rüscher	Thomas	Sicherheitsingenieur	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat BiTel GmbH - Polizeibeirat - Verwaltungsrat Sparkasse
Rüsing	Alexander	Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Junge Union Bielefeld - Stellv. Vorsitzender CDU Mitte - Aufsichtsrat REGE - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Rüther	Andreas	Bankkaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Gesellschaftsversammlung WEGE - Gesellschaftsversammlung OWL GmbH
Schatschneider	Bernd	Sport-Trainer	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Polizeibeirat
Schlifter	Jan Maik	Unternehmer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Saletelligence GmbH
Schmidt	Barbara	Büroleiterin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Sparkasse Bielefeld Verwaltungsrat - Vorstand Sparkassen-Stiftung
Dr. Schmitz	Dirk	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Schrader	Karin	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat BGW - Kommunale Gesundheitskonferenz - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH
Spiegel von und zu Peckelsheim	Alexander	Sachverständiger, Landwirt	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Komplementär und Geschäftsführer SDS ImmobilienVerwaltungs-GmbH - Komplementär und Geschäftsführer SDS Immobilien-GmbH & Co. KG
Steinkröger	Carla	Selbständig im landwirtschaftlichen Bereich	- Aufsichtsrat BGW - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Sternbacher	Holm	Kriminalbeamter a. D.	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat WEGE GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Aufsichtsratsvorsitzender Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Ardey Verlag GmbH - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband - Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH ab 06.06.19 - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH ab 06.06.19
Strothmann	Frank	Groß- und Außenhandelskaufmann	- Aufsichtsrat BGW - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Verbandsversammlung VVOWL - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Thole	Werner	Dipl.-Ing./Rentner	- Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband
Viehmeister	Frauke	Lehrerin	-
Dr. von der	Christian	Kaufmann	- Beirat C. A. Delius & Söhne Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Heyden	C.		<ul style="list-style-type: none"> - Kuratorium Stiftung Kirche für Bielefeld - Schatzmeister Rotary Club Bielefeld Sparrenburg - Kuratorium Stiftung Huelsmann - Kuratorium Theater-Stiftung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Kunsthallen-Betriebs GmbH
Wahl-Schwentker	Jasmin	Richterin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Wandersleb	Thomas	Synodal-Jugendpfarrer	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat REGE - Gesellschafterversammlung BBVG - Polizeibeirat - Vorsitzender Trägerverein der Ev. offenen u. Mobilen Arbeit m. Ki+Ju
Weber	Michael	Industriekaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitsplus - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit
Weißefeld	Regine	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Vorstandsvorsitzende Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Kuratorium von Laer Stiftung e. V. -
Werner	Detlef	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Radio

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co KG - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Kunsthallen Betriebs GmbH

Angaben zur Gesamtkapitalflussrechnung 2019

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln zusammen.

Anlagen:

- Anlage 1: Geltungsbereich/ Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2019 der Stadt Bielefeld
- Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2019
- Anlage 3: Gesamtrückstellungsspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2019
- Anlage 4: Gesamtkapitalflussrechnung der Stadt Bielefeld für das Jahr 2019
- Anlage 5: Gesamtanlagenspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2019
- Anlage 6: Gesamteigenkapitalspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2019

Bielefeld, den 19.12.2023

Aufgestellt

Bestätigt



Kaschel
- Stadtkämmerer -



Clausen
- Oberbürgermeister -

Unmittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
EBE Bühnen und Orchester Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Immobilienservicebetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Umweltbetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH BBVG	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH REGE	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Sennestadt GmbH	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH	75,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH -WEGE-	55,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	33,33%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH	45,00%	Herford	Equity-Methode
CVUA AöR	7,14%	Detmold	Equity-Methode
Klärschlammverwertung OWL GmbH	9,79%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Kindermann-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Sparkassenstiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
van Laer-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Wilhelm-Broker-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Theater-Stiftung Bielefeld	73,73%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Stiftung Huelsmann	82,81%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Abwasserverband Obere Lutter	86,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Bielefeld Research and Innovation Campus GmbH BRIC GmbH	32,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Flughafen Bielefeld GmbH	25,15%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald	15,38%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband VV OWL	20,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Werre Wasserverband	8,40%	Herford	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen Lippe	9,66%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
OstWestfalenLippe GmbH	7,14%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
WEGE durch das Land gem GmbH	12,22%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG	3,85%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Kreiswohnstättengenossenschaft Halle eG	0,07%	Halle	untergeordnete Bedeutung
Sparkasse Bielefeld	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Mittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
SWB Teilkonzern (BBVG)	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
moBiel GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Netz-GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Service GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Bielefelder Bäder- und Freizeit GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Erneuerbare Energien GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (SWB)	70,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	50,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Bielefeld Gütersloh Wind GmbH & Co. KG (SWB)	42,50%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG (SWB)	50,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windpark Schlüchtern GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWB)	49,90%	Gütersloh	über Teilkonzern
Stadtwerke Ahlen GmbH (SWB)	49,00%	Ahlen	über Teilkonzern
Elektrizitätsversorgung Werther (SWB)	49,00%	Werther	über Teilkonzern
smart Optimo GmbH & Co. KG	5,00%	Osnabrück	über Teilkonzern
Interargem GmbH (SWB)	75,84%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH (SWB)	18,75%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde Management GmbH (SWB)	16,67%	Emmerthal	über Teilkonzern
Enertec Hameln GmbH (Interargem)	100,00%	Hameln	über Teilkonzern
MVA Bielefeld-Herford GmbH (Interargem)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Weser Grohnde GmbH & Co. OHG (SWB)	33,33%	Emmerthal	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG (SWB)	50,00%	Emmerthal	über Teilkonzern
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windpark Schlüchtern GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR (SWB)	55,50%	Schlüchtern	über Teilkonzern
OWL Verkehr GmbH (moBiel)	30,78%	Bielefeld	über Teilkonzern
Netzwerk Lippe g GmbH (REGE)	2,00%	Lemgo	nicht einbezogen
Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Zentrum für Pflege und Gesundheit gGmbH (Klinikum)	51,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (Klinikum)	29,50%	Gütersloh	über Teilkonzern
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser eG (Klinikum)	8,30%	Köln	über Teilkonzern
Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH (BGW)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
EBZ Service GmbH (BGW)	0,21%	Bochum	nicht einbezogen
Friedhofs-GmbH (UWB)	50,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Besitz-GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Betriebsgesellschaft-GmbH (UWB)	49,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Stadthalle Bielefeld Betriebs-GmbH (BBVG)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
WRB GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH (BBVG)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Bielefeld Marketing GmbH (BBVG)	51,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
ekz bibliothekservice GmbH (BBVG)	0,94%	Reutlingen	nicht einbezogen

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2019

in €	Gesamtbetrag Geschäftsjahr	davon Restlaufzeiten			Gesamtbetrag Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.056.146.532,99	68.409.229,82	273.086.426,57	714.650.876,59	1.077.757.851,25
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	182.807.828,49	107.183.424,67	31.025.396,44	44.599.007,38	292.003.324,33
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	56.013.579,07	6.950.707,28	27.510.579,28	21.552.292,51	59.025.442,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	125.125.687,32	107.876.786,03	3.847.446,12	13.401.455,17	124.336.533,64
Verbindlichkeiten aus Transfer- leistungen	13.923,13	13.923,13	0,00	0,00	10.396,93
Sonstige Verbindlichkeiten	189.079.472,69	177.771.215,73	3.511.990,25	7.796.266,72	202.456.807,23
erhaltene Anzahlungen	50.414.168,45	50.414.168,45	0,00	0,00	42.371.968,16
Summe aller Verbindlichkeiten	1.709.601.192,14	518.619.455,10	388.981.838,67	801.999.898,37	1.847.962.324,47

Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten z.B. Bürgschaften u.a.	Haftungsverhältnisse:	12,6 Mio. €	
	sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind:	340,7 Mio. €	

in €	01.01. Geschäftsjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12. Geschäftsjahr
Pensionsrückstellungen							
Pensionen	674.290.102,82	7.724.985,34	11.365.119,00	48.958.204,22	0,00	5.047.976,00	709.206.178,70
Beihilfen	195.963.045,00	1.138.573,85	3.748.696,00	8.068.608,85	0,00	439.347,00	199.583.731,00
Summe Pensionsrückstellungen	870.253.147,82	8.863.559,19	15.113.815,00	57.026.813,07	0,00	5.487.323,00	908.789.909,70
Rückstellungen für Deponien und und Altlasten	38.305.686,37	1.313.782,46	518.938,37	0,00	0,00	0,00	36.472.965,54
Instandhaltungsrückstellungen	9.960.001,33	3.804.239,53	1.934.075,58	5.951.699,34	0,00	21.800,00	10.195.185,56
Steuerrückstellungen							
Steuerrückstellungen	33.661.911,26	6.877.348,86	20.221.744,77	6.394.182,78	0,00	1.230,00	12.958.230,41
Passive latente Steuern	30.863.959,22	20.210,00	3.451.912,85	20.210,00	0,00	0,00	27.412.046,37
Summe Steuerrückstellungen	64.525.870,48	6.897.558,86	23.673.657,62	6.414.392,78	0,00	1.230,00	40.370.276,78
Sonstige Rückstellungen							
Ausstehende Rechnungen	5.017.391,82	3.562.156,71	281.226,19	3.945.779,09	0,00	0,00	5.119.788,01
Altersteilzeit	5.732.600,25	445.325,25	1.577.796,00	1.077.667,62	0,00	58.519,00	4.845.665,62
Urlaubsverpflichtungen	20.274.405,73	6.073.645,78	0,00	6.558.064,69	0,00	0,00	20.758.824,64
Ausbildungskosten	5.770.205,87	0,00	0,00	4.000,00	0,00	19.000,00	5.793.205,87
sonstige Personalkosten	19.042.815,51	5.449.921,08	357.221,31	5.620.998,29	0,00	191.085,00	19.047.756,41
übrige Rückstellungen	191.893.648,14	38.250.823,31	46.355.232,95	112.870.902,31	3.000,00	113.220,00	220.268.714,19
Summe Sonstige Rückstellungen	247.731.067,32	53.781.872,13	48.571.476,45	130.077.412,00	3.000,00	381.824,00	275.833.954,74
Summe Rückstellungen	1.230.775.773,32	74.661.012,17	89.811.963,02	199.470.317,19	3.000,00	5.892.177,00	1.271.662.292,32

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 21) stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Posten nach DRS 21	2019 €
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	36.400.445,60
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	213.873.413,54
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	40.886.519,00
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-27.719.720,93
5	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.173.414,80
6	Zinsaufwendungen/Zinserträge	34.635.363,23
7	Sonstige Beteiligungsaufwendungen /-erträge	-8.271.554,45
8	Ertragsteueraufwand/-ertrag	-4.621.442,30
9	Ertragsteuerzahlungen	12.777.701,93
10	Ertragsteuererstattungen	-243.782,56
11a	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
11b	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
12	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-35.766.258,47
13	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.008.120,54
14	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	254.769.149,25
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.202.654,98
16	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-145.953.083,02
17	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	357,93
18	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.855.383,41
19	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	149.500,00
20	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12.134.563,23
21	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
22	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
23	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	204.516,76
24	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
25a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	26.077.441,35
25b	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-3.708.180,22
26	erhaltene Zinsen	2.625.585,75
27	erhaltene Dividenden	9.385.196,37
28	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 27)	-122.005.956,74
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
30	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-10.575.506,38
31	Ein- und Auszahlungen aus der Begebung und Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-133.818.677,96
32	gezahlte Zinsen	-37.260.948,98
33	Beteiligungsaufwand	-1.113.641,92
34	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 29 bis 33)	-182.768.775,24
35	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 28, 34)	-50.005.582,73
36	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
37	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	238.207.795,58
38	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 35 bis 37)	188.202.212,85

Anlagenspiegel zum 31.12.2019

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.	Zu-gänge	Ab-gänge	Umbu-chungen	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Abschreibungen	Abgänge	Zuschrei-bungen	Umbu-chungen	Stand 31.12.	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
	+	-	+ / -			+	-	-	+ / -				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Geschäfts- und Firmenwert	314.018.177,27	31.780.542,57	0,00	0,00	345.798.719,84	256.302.696,95	18.646.459,51	0,00	0,00	0,00	274.949.156,46	70.849.563,38	57.715.480,32
1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	31.018,00	0,00	0,00	-7.200,00	23.818,00	5.818,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.818,00	18.000,00	25.200,00
1.3 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	70.833.490,80	4.915.239,08	604.487,90	701.571,54	75.845.813,52	58.609.565,45	5.548.404,09	892.292,60	0,00	46.685,21	63.312.362,15	12.533.451,37	12.223.925,35
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	384.882.686,07	36.695.781,65	604.487,90	694.371,54	421.668.351,36	314.918.080,40	24.194.863,60	892.292,60	0,00	46.685,21	338.267.336,61	83.401.014,75	69.964.605,67
2. Sachanlagen													
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.1.1 Grünflächen	149.905.991,50	1.531.066,46	191.869,90	0,00	151.245.188,06	8.170.884,39	431.625,71	3.623,40	0,00	0,00	8.598.886,70	142.646.301,36	141.735.107,11
2.1.2 Ackerland	21.193.137,53	56.781,40	2.726,16	0,00	21.247.192,77	3.517.272,41	7.538,65	0,00	0,00	0,00	3.524.811,06	17.722.381,71	17.675.865,12
2.1.3 Wald, Forsten	57.763.031,65	33.804,50	3.111,90	26.545,19	57.820.269,44	2.114.032,19	42,46	0,00	0,00	0,00	2.114.074,65	55.706.194,79	55.648.999,46
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	64.988.513,98	1.635.749,97	236.791,17	259.165,88	66.646.638,66	6.580.372,64	739.058,65	0,00	0,00	251.876,61	7.571.307,90	59.075.330,76	58.408.141,34
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	293.850.674,66	3.257.402,33	434.499,13	285.711,07	296.959.288,93	20.382.561,63	1.178.265,47	3.623,40	0,00	251.876,61	21.809.080,31	275.150.208,62	273.468.113,03
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	73.204.747,07	358.972,18	0,00	2.496.558,92	76.060.278,17	16.751.489,81	2.000.399,32	0,00	0,00	0,00	18.751.889,13	57.308.389,04	56.453.257,26
2.2.2 Schulen	541.273.283,08	2.664.441,70	1.513.095,14	443.002,69	542.867.632,33	177.775.914,00	14.994.240,22	1.292.325,63	0,00	0,00	191.477.828,59	351.389.803,74	363.497.369,08
2.2.3 Wohnbauten	708.581.061,85	11.429.386,51	1.879.677,54	11.405.088,27	729.535.859,09	322.811.462,63	14.906.318,79	1.226.316,00	0,00	0,00	336.491.465,42	393.044.393,67	385.769.599,22
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.041.353.163,90	2.872.784,26	2.187.719,54	24.771.565,82	1.066.809.794,44	437.631.827,68	19.827.578,57	744.956,43	0,00	-251.876,61	456.462.573,21	610.347.221,23	603.721.336,22
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.364.412.255,90	17.325.584,65	5.580.492,22	39.116.215,70	2.415.273.564,03	954.970.694,12	51.728.536,90	3.263.598,06	0,00	-251.876,61	1.003.183.756,35	1.412.089.807,68	1.409.441.561,78
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	323.538.262,47	901.654,92	796.383,09	429.387,24	324.072.921,54	8.644.625,53	667.036,25	127,21	0,00	0,00	9.311.534,57	314.761.386,97	314.893.636,94
2.3.2 Brücken und Tunnel	262.878.420,07	92.147,25	16.357,56	2.128,20	262.956.337,96	121.061.622,35	7.805.897,33	5.108,89	0,00	0,00	128.862.410,79	134.093.927,17	141.816.796,72
2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	256.234.391,11	15.600.663,98	3.316.834,99	1.687.961,04	270.206.181,14	137.796.908,76	7.023.964,36	3.316.834,99	0,00	0,00	141.504.038,13	128.702.143,01	118.437.482,35
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe-seitigungsanlagen	930.303.561,69	5.023.824,31	2.303.905,03	4.979.323,29	938.002.804,26	432.843.895,64	13.393.541,60	1.861.689,03	0,00	0,00	444.375.748,21	493.627.056,05	497.459.666,05
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, und Verkehrslenkungsanlagen	561.855.181,12	5.389.168,51	1.257.781,63	5.361.944,06	571.348.512,06	279.047.094,54	18.682.792,88	946.081,61	0,00	0,00	296.783.805,81	274.564.706,25	282.808.086,58
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.020.694.332,08	23.555.907,54	6.433.231,64	8.207.941,95	1.046.024.949,93	764.776.974,27	16.672.771,32	5.437.243,65	0,00	0,00	776.012.501,94	270.012.447,99	255.917.357,81
Summe Infrastrukturvermögen	3.355.504.148,54	50.563.366,51	14.124.493,94	20.668.685,78	3.412.611.706,89	1.744.171.121,09	64.246.003,74	11.567.085,38	0,00	0,00	1.796.850.039,45	1.615.761.667,44	1.611.333.026,45
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden													
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	5.217.058,38	52.769,03	68.756,00	147.998,53	5.349.069,94	2.223.397,59	85.103,10	0,00	0,00	0,00	2.308.500,69	3.040.569,25	2.993.660,79
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	76.088.252,64	397.598,01	745,50	0,00	76.485.105,15	33.896,03	2.081,72	0,00	0,00	0,00	35.977,75	76.449.127,40	76.054.356,61
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.269.513.688,56	34.941.473,41	7.414.857,52	10.041.260,93	1.307.081.565,38	950.765.630,12	54.795.604,92	14.141.370,09	0,00	0,00	991.419.864,95	315.661.700,43	318.748.058,44
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.242.693,19	19.506.224,04	9.268.621,13	1.057.447,40	213.537.743,50	143.570.793,69	16.800.536,12	8.477.177,52	0,00	-46.685,21	151.847.467,08	61.690.276,42	58.671.899,50
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	122.138.691,15	74.342.394,30	828.762,39	-72.151.782,42	123.500.540,64	146.471,07	40.474,17	0,00	0,00	0,00	186.945,24	123.313.595,40	121.992.220,08
Summe	1.675.200.383,92	129.240.458,79	17.581.742,54	-60.905.075,56	1.725.954.024,61	1.096.740.188,50	71.723.800,03	22.618.547,61	0,00	-46.685,21	1.145.798.755,71	580.155.268,90	578.460.195,42
Summe Sachanlagen	7.688.967.463,02	200.386.812,28	37.721.227,83	-834.463,01	7.850.798.584,46	3.816.264.565,34	188.876.606,14	37.452.854,45	0,00	-46.685,21	3.967.641.631,82	3.883.156.952,64	3.872.702.896,68
3. Finanzanlagen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.020.934,65	600.000,00	45,00	0,00	31.620.889,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.620.889,65	31.020.934,65
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	110.437.985,12	0,00	8.326.140,99	0,00	102.111.844,13	8.696.758,10	0,00	7.522.831,45	0,00	0,00	1.173.926,65	100.937.917,48	101.741.227,02
3.3 Beteiligungen	12.347.282,67	8.000,00	243.842,01	500,00	12.111.940,66	7.983.860,40	0,00	121.925,36	0,00	0,00	7.861.935,04	4.250.005,62	4.363.422,27
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	65.004.820,71	88.589,50	8.331.885,97	0,00	56.761.524,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.761.524,24	65.004.820,71
3.6 Ausleihungen													
3.6.1 an verbundene Unternehmen	3.152.338,03	3.364.315,78	2.826.538,02	0,00	3.690.115,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.690.115,79	3.152.338,03
3.6.2 an Beteiligungen	4.869.300,00	0,00	341.300,00	-500,00	4.527.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.527.500,00	4.869.300,00
3.6.3 an Sondervermögen	18.331.444,45	9.469.858,32	1.405.405,40	140.091,47	26.535.988,84	382.169,03	801.943,80	0,00	0,00	0,00	1.184.112,83	25.351.876,01	17.949.275,42
3.6.4 Sonstige Ausleihungen	7.883.460,94	9.205,03	2.017.886,77	0,00	5.874.779,20	-2.831,32	0,00	0,00	1.754,28	0,00	-4.585,60	5.879.364,80	7.886.292,26
Summe Finanzanlagen	253.047.566,57	13.539.968,63	23.493.044,16	140.091,47	243.234.582,51	17.059.956,21	801.943,80	7.644.756,81	1.754,28	0,00	10.215.388,92	233.019.193,59	235.987.610,36
4. Summe:	8.326.897.715,66	250.622.562,56	61.818.759,89	0,00	8.515.701.518,33	4.148.242.601,95	213.873.413,54	45.989.903,86	1.754,28	0,00	4.316.124.357,35	4.199.577.160,98	4.178.655.112,71

in €	Anfangsstand	Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses	Gesamt-jahresergebnis im Haushaltsjahr	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO*)	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital	Endstand
Allgemeine Rücklage	553.688.472,51	54.102.224,54	0,00	-101.116,10	21.218.038,01	628.907.618,96
Sonderrücklage	17.814.260,80	0,00	0,00	0,00	0,00	17.814.260,80
Ausgleichsrücklage	1.719.346,25	0,00	0,00	0,00	28.403.648,76	30.122.995,01
Jahresüberschuss	54.102.224,54	-54.102.224,54	36.400.445,60	0,00	0,00	36.400.445,60
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	9.446.487,22	0,00	0,00	0,00	0,00	9.446.487,22
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	64.362.459,85	0,00	0,00	0,00	134.443,86	64.496.903,71
Gesamteigenkapital	701.133.251,17	0,00	36.400.445,60	-101.116,10	49.756.130,63	787.188.711,30

*) nähere Erläuterungen sind dem Gesamtanhang zu entnehmen

Gesamtlagebericht zum 31.12.2019

Gesamtlagebericht
zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld
für das Geschäftsjahr 2019

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist der neunte NKF-orientierte Jahresabschluss der Stadt Bielefeld, der sich an den handelsrechtlichen Vorschriften zum Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Damit einhergehend sieht das Haushaltsrecht NRW erstmals einen Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2010 verpflichtend vor. Der nun vorgelegte Gesamtabchluss stellt auf den Stichtag 31.12.2019 ab. Dem Gesamtabchluss ist gem. § 50 Abs. 2 KomHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern.

2. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzgesamtlage

2.1. Vermögens- und Schuldengesamtlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2019 beträgt 4.786,4 Mio. € und erhöht sich damit um 6,8 Mio. € im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres. Im Bereich der Aktiva ist eine Erhöhung des Anlagevermögens um 20,9 Mio. € sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 23,0 Mio. € zu verzeichnen. Die um 50,0 Mio. € geringeren liquiden Mittel führen zu der Verringerung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich der Passiva hingegen führt die deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten um 138,4 Mio. €, die durch einen Anstieg des Eigenkapitals (+ 85,9 Mio. €) sowie der Rückstellungen (+ 40,9 Mio.€) zum Teil ausgeglichen werden, zu einer Verringerung der Bilanzsumme.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen stellt mit 4.199,6 Mio. € (Vorjahr: 4.178,7 Mio. €) zu 87,7 % langfristig orientiertes Anlagevermögen dar. Davon entfallen rd. 3.883,2 Mio. € (Vorjahr: 3.872,7 Mio. €) auf das Sachanlagevermögen und rd. 233,0 Mio. € (Vorjahr: 236,0 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen mit 1.615,7 Mio. € (Vorjahr: 1.611,3 Mio. €) den größten Posten dar. Bei den Finanzanlagen entfallen 31,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden. Weiterhin entfallen 100,9 Mio. € (Vorjahr: 101,7 Mio. €) auf Anteile an assoziierten Unternehmen, welche im Wesentlichen aus dem Konzernabschluss der Stadtwerke GmbH stammen. Darüber hinaus entfallen 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) auf Beteiligungen.

Die Ausleihungen belaufen sich auf 39,5 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €). Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen 56,7 Mio. € (Vorjahr: 65,0 Mio. €).

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern entspricht mit 586,8 Mio. € (Vorjahr: 601,0 Mio. €) 12,5 % (im Vorjahr 13 %) der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen 67,6 Mio. € (Vorjahr: 59,2 Mio. €) auf Vorräte, 263,4 Mio. € (Vorjahr: 240,4 Mio. €) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und 188,2 Mio. € (Vorjahr: 238,2 Mio. €) auf liquide Mittel. Auf Aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 67,1 Mio. € (Vorjahr: 62,7 Mio. €).

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt Auskunft über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns. Das Eigenkapital beläuft sich auf 787,2 Mio. € (Vorjahr: 701,1 Mio. €) und entspricht damit einer leicht gesteigerten Eigenkapitalquote von 16,4 % (Vorjahr: 14,7 %). Die Fremdkapitalquote liegt somit bei 83,6 % (Vorjahr: 85,3 %). Wesentliche Bestandteile des Fremdkapitals stellen die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.709,6 Mio. € (Vorjahr: 1.848,0 Mio. €), die Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.271,7 Mio. € (Vorjahr: 1.230,8 Mio. €) sowie die Sonderposten in Höhe von 922,0 Mio. € (Vorjahr: 904,5 Mio. €) dar. Von den Verbindlichkeiten entfallen auf Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 1.056,1 Mio. € (Vorjahr: 1.077,8 Mio. €) und auf Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung 182,8 Mio. € (Vorjahr: 292,0 Mio. €). Bei den Rückstellungen entfallen 908,8 Mio. € (Vorjahr: 870,3 Mio. €) auf die Pensionsrückstellungen. Bei den Sonderposten entfallen 774,2 Mio. € (Vorjahr: 760,9 Mio. €) auf Sonderposten für Zuwendungen.

2.2. Ergebnisgesamtlage

Die Ordentlichen Gesamterträge belaufen sich auf 2.439,3 Mio. € (Vorjahr: 2.346,8 Mio. €) und die Ordentlichen Gesamtaufwendungen auf 2.375,2 Mio. € (Vorjahr: 2.257,5 Mio. €), wonach sich ein Ordentliches Gesamtergebnis in Höhe von 64,1 Mio. € (Vorjahr: 89,3 Mio. €) ergibt. Zudem beläuft sich das Gesamtfinanzergebnis auf -27,7 Mio. € (Vorjahr: -35,7 Mio. €) und das Außerordentliche Gesamtergebnis auf 3,1 T€ (Vorjahr: 488,8 T€), womit ein Jahresüberschuss des Konzerns Stadt Bielefeld von 36,4 Mio. € (Vorjahr: 51,1 Mio. €) einhergeht.

Auf die Gesamterträge haben sich insbesondere die Privatrechtlichen Leistungsentgelte mit 810,8 Mio. € (Vorjahr: 766,7 Mio. €) sowie die Steuern und ähnlichen Abgaben mit 549,1 Mio. € (Vorjahr: 527,8 Mio. €) ausgewirkt. Daneben belaufen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 359,3 Mio. € (Vorjahr: 348,8 Mio. €), die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte auf 168,2 Mio. € (Vorjahr: 161,4 Mio. €) und die sonstigen ordentlichen Erträge auf 386,7 Mio. € (Vorjahr: 370,4 Mio. €).

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 722,4 Mio. € (Vorjahr: 643,8 Mio. €) und Personalaufwendungen in Höhe von 680,8 Mio. € (Vorjahr: 649,0 Mio. €) zusammen. Die Transferaufwendungen belaufen sich auf 569,3 Mio. € (Vorjahr: 559,2 Mio. €).

2.3. Finanzgesamtlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres wird auf die nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Anhang) verwiesen.

2.4. Kennzahlen

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche

- a) Gesamtsituation
- b) Vermögenslage
- c) Finanzlage
- d) Ertragslage

a) Kennzahlen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
1.	Aufwandsdeckungsgrad	102,7	104,0	109,2	Die Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Eine dauerhafte Unterdeckung führt letztlich zur Überschuldung. Durch das geringere positive Ordentliche Jahresergebnis ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung um 5,2 Prozentpunkte.

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
2.	Eigenkapitalquote I	16,4	14,7	13,9	<p>Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer die Eigenkapitalquote I ist, desto weiter ist die Stadt von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt. Im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit sollte allerdings keine Generation Eigenkapital verbrauchen. Verringert sich die Eigenkapitalquote I im Zeitreihenvergleich, kann dies auf die Inanspruchnahme des Eigenkapitals in Folge andauernder Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung zurückzuführen sein. Eine andere Erklärung wäre, dass in Folge erheblicher Finanzierungstätigkeit die Fremdkapitalausstattung zunimmt.</p> <p>Das Eigenkapital nimmt gegenüber dem Vorjahr um 37,2 Mio. € zu. Seit 2010 hat sich die Eigenkapitalquote von 20,4% summiert um 3,6 %-Punkte reduziert. Im Vergleich liegt die Eigenkapitalquote des Kernhaushaltes in 2018 bei 22,4 %.</p>

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
3.	Eigenkapitalquote II	35,7	33,6	32,3	<p>Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital). Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.</p> <p>Die Kennzahl hat sich im laufenden Jahr erhöht. Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Gesamtjahresüberschuss um 86,1 Mio. € gesteigert.</p>

b) Kennzahlen zur Vermögenslage

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
1.	Infrastrukturquote	33,7	33,7	33,7	<p>Das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen (Bilanzsumme) zeigt auf, wieviel des Gesamtvermögens in der Infrastruktur gebunden ist.</p> <p>Die Quote bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant.</p>
2.	Abschreibungsintensität	9,0	9,6	10,7	<p>Die Summe aus den bilanziellen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen wird ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird.</p>

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
3.	Investitionsquote	77,8	94,4	104,3	<p>Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine dauerhafte Quote von unter 100% führt zum Substanzverlust des Anlagevermögens.</p> <p>Die Kennzahl wurde in 2013 erstmalig erhoben und hat sich in 2019 aufgrund geringerer Investitionstätigkeit verringert.</p>

c) Kennzahlen zur Finanzlage

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
1.	Anlagendeckungsgrad 2. Grades	82,3	77,9	76,1	<p>Die Kennzahl gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist, d.h. wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.</p> <p>Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100%. Die Kennzahl liegt in Bielefeld deutlich unter diesem Zielwert.</p>

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
2.	Liquidität 2. Grades	78,7	91,0	84,1	<p>Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Kennzahl ist ein Maß dafür, ob der Konzern in der Lage ist, die kurzfristigen Verbindlichkeiten fristgerecht zu decken. Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.</p> <p>Bei einem Wert von unter 100 % wird deutlich, dass ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt ist und zu Liquiditätsengpässen führen kann, die die Aufnahme von Liquiditätskrediten erfordern.</p>
3.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	10,8	10,1	12,0	Die Kennzahl zeigt an, wieviel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert werden.
4.	Zinslastquote	1,5	1,9	2,3	<p>Die Kennzahl gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen (Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen) zum ordentlichen Gesamtaufwand an.</p> <p>Gegenüber den Vorjahren ergibt sich eine leichte Verringerung, die auf eine leichte Reduzierung der Finanzaufwendungen im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen zurückzuführen ist. Im Vergleich liegt diese Kennzahl für den Kernhaushalt 2019 bei 0,5%.</p>

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
5.	Statischer Verschuldungsgrad	283,5	314,4	332,5	<p>Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.</p> <p>Die Kennzahl vermindert sich gegenüber dem Vorjahr.</p>

d) Kennzahlen zur Ertragslage

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
1.	Zuwendungsquote	14,7	14,9	15,1	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen (u. a. Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Bundes und des Landes) an den gesamten ordentlichen Erträgen dar und damit inwieweit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.
2.	Personalintensität	28,7	28,8	29,8	<p>Die Kennzahl stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.</p> <p>Die Kennzahl verringert sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Absolut ist ein Anstieg der Personalaufwendungen von rd. 37 Mio. € zu verzeichnen. Im Vergleich liegt die Kennzahl für den Kernhaushalt 2019 nur bei 18,4%.</p>

Nr.	Kennzahl	2019 in %	2018 in %	2017 in %	Analyse
3.	Sach- und Dienstleistungsintensität	30,4	28,5	24,1	Die Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Inanspruchnahme Dritter liegt um 78,6 Mio. € über dem Vorjahreswert und erklärt somit im Wesentlichen die Erhöhung zum Vorjahr.
4.	Transferaufwandsquote	24,0	24,8	26,8	Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar. Die Kennzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

2.5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, beziehen sich u. a. auf die Umwandlung eines zunächst im Rahmen der Konzernfinanzierung von der Stadt zur Verfügung gestellten Darlehens der Stadt an die moBiel GmbH zur Finanzierung der VAMOS-Stadtbahnwagen in der Höhe von 92,5 Mio. € in einen nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschuss in gleicher Höhe auf Basis des Beschlusses des Rates vom 15.09.2022.

Des Weiteren wurde mit Beschluss des Rates vom 15.06.2023 eine Vereinbarung zur gesellschaftsrechtlichen Finanzierung des ÖPNVs in Bielefeld mit den Beteiligungen der BBVG mbH, der SWB GmbH, der moBiel GmbH sowie der BBF GmbH abgeschlossen, wonach ab dem Jahr 2024 die Finanzierung eines Teils der Verluste der moBiel GmbH sowie der BBF GmbH durch die Stadt geregelt ist.

3. Chancen und Risiken

3.1. Wirtschaftsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe

In OWL war ein geringes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen, welches aber deutlich über dem Bundestrend lag. Die internationalen Handelskonflikte und die schwächere Weltwirtschaft führten in der zweiten Jahreshälfte zu einer Abkühlung der Konjunktur. Die für OWL wichtigen Branchen Maschinen- und Möbelbau sowie die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr steigern, die Elektroindustrie verzeichnete Umsatzrückgänge. Die Entwicklung ostwestfälischen Handwerk verlief stabil. Der Bausektor profitierte von der guten Auftragslage vom anhaltenden Bau- und Immobilienboom. Die Handel- und die Dienstleistungsunternehmen konnten ihre Umsätze erhöhen. Von der ausgewogenen Branchenstruktur mit vielen mittelständischen Unternehmen aus der Konsum- und Investitionsgüterindustrie profitierte OWL auch im Jahr 2019 insgesamt.

3.2. Gewerbesteuerentwicklung

Die Einnahmen der Kommunen aus der Gewerbesteuer stellen grundsätzlich einen Risikofaktor dar. Zuletzt im Jahr 2014 hatte sich diese Einschätzung erneut bestätigt. Weder die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung oder die Orientierungsdaten des Landes noch eigene Einschätzungen haben sich in der Vergangenheit als verlässlich erwiesen. Für 2012 war als HSK-Maßnahme die Erhöhung des Hebesatzes auf den Durchschnitt vergleichbarer Städte erfolgt. Der Effekt aus der Steuererhöhung wurde durch gegenläufige konjunkturelle Entwicklungen eliminiert. Bereits mit Wirkung ab 2013 wurde eine weitere Hebesatzerhöhung auf nunmehr 480 v. H. beschlossen.

Seit dem Jahr 2015 wurden die Haushaltsansätze in der Bewirtschaftung übertroffen. 2015 um 16,3 Mio. €, 2016 um 20,8 Mio. €, 2017 um 35,0 Mio. € und 2018 um 21,0 Mio. €.

Eine dauerhaft stabile Ertragslage auf hohem Niveau bei der Gewerbesteuer würde zu einer spürbaren Entlastung kommender Haushalte führen. Aufgrund der Konjunktorempfindlichkeit sind längerfristige Prognosen zur Entwicklung der Gewerbesteuer jedoch nach wie vor mit größeren Risiken verbunden. Für 2019 wurde ein Gewerbesteuerertrag von 231,6 Mio. € geplant. Ohne Berücksichtigung eines Einmaleffektes beträgt die Verbesserung gegenüber dem Ansatz rd. 23,6 Mio. €.

3.3. Kredite und Zinsen

Aufgrund der guten Entwicklungen in den Jahren 2015-2018 sowie im Haushaltsjahr 2019 ist bei den Krediten zur Liquiditätssicherung eine deutlich rückläufige Entwicklung zu beobachten. Für die Zukunft kann ein leicht höheres Zinsniveau nicht ausgeschlossen werden. Gleichzeitig wird im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements aktiv die weitere Optimierung des Schuldenportfolios verfolgt.

Nach den Planungen für den Doppelhaushalt 2020 / 2021 werden sich die Zinsaufwendungen für die Jahre 2020 bis 2024 insgesamt voraussichtlich wie folgt entwickeln:

2020 = 10,4 Mio. €

2021 = 10,3 Mio. €

2022 = 11,5 Mio. €

2023 = 10,6 Mio. €

2024 = 10,3 Mio. €

An diesen Zahlen ist zu erkennen, dass in der Entwicklung der städtischen Verschuldung und in der künftigen Zinsentwicklung nach wie vor ein Haushaltsrisiko liegt.

Aufgrund des verhältnismäßig geringen Volumens der Investitionskredite im Kernhaushalt erscheint das Risiko hier allerdings noch überschaubar.

Die Kreditaufnahmen im Rahmen der Konzernfinanzierung werden an die jeweiligen Konzernunternehmen weitergeleitet, so dass das daraus resultierende Zinsänderungsrisiko vom Letztempfänger des Kredites zu tragen ist.

3.4. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Einen wesentlichen Faktor der kommunalen Aufwendungen stellt der Personalbereich dar. Aufgrund der regelmäßig vorgesehenen Besoldungs- und Tariferhöhungen sind in dieser Aufwandsposition Aufwüchse nur schwer vermeidbar. Daneben spielen zusätzliche Personalbedarfe eine Rolle, die z. B. bei der Feuerwehr aufgrund des Rettungsdienstbedarfsplans, im erziehungs- und Sozialdienst, im Technischen Dienst und durch Begründung von Beschäftigungsverhältnissen nach dem Teilhabechancengesetz).

Personalkosteneinsparungen sind darüber hinaus immer wieder wesentlicher Bestandteil von Haushaltskonsolidierungsüberlegungen. Allein aus den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 – 2014 (Volumen insgesamt rd. 40 Mio. €) haben sich bis

2014 rd. 75 Stelleneinsparungen ergeben, die zu einer Reduzierung des Personalaufwandes um rd. 4,7 Mio. € führten. Darüber hinaus sind in den ab 2013 umzusetzenden Haushaltsoptimierungsmaßnahmen weitere Personalkosteneinsparungen vorgesehen; mit den ab 2015 geplanten Konsolidierungsmaßnahmen werden bis 2020 nochmals Einsparungen im Bereich des Personalaufwandes in Höhe von rd. 6 Mio. € eingefordert. Insbesondere die Aufstellung des Stellenplanentwurfes 2019 zeigt, dass diesen Einsparvorgaben in vielen Bereichen inzwischen aber zunehmende Personalbedarfe (z.B. bei der Feuerwehr aufgrund Rettungsdienstbedarfsplan) gegenüberstehen.

Außerdem ist zu beachten, dass die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit jedes Jahr aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens erfolgen, dessen Ergebnisse im Vorfeld nicht exakt eingeschätzt werden können.

3.5. Stadtentwicklung

Auch unter schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die erfolgreich eingeleitete Stadtentwicklung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weiterzuführen sein. In Kooperation mit privaten Investoren und städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften haben die Stadt und ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in diesem Zusammenhang daher mit einer Reihe von geplanten bzw. bereits in der Realisierungsphase befindlichen Projekten und Großmaßnahmen die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen. Außer den bereits laufenden Stadtumbauprojekten und verschiedenen Straßenbaumaßnahmen einschließlich Jahnplatzumbau gehören hierzu - neben zahlreichen vorgesehenen Sanierungen im Schulbereich - auch der Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche mit Baubeginn im Jahr 2021 und der Neubau der Hauptfeuerwache an der Feldstr./Herforder Str. im Jahr 2023 sowie die energetische Sanierung des Freizeitentrums Baumheide und die Sanierung der Kunsthalle.

Im Hinblick auf den Gewerbestandort Bielefeld kommt der Entwicklung von zusätzlichen Gewerbeflächen eine große Bedeutung zu. Gleiches gilt auch für die Entwicklung von Baulandflächen für die Wohnbebauung. Daneben sind aufgrund steigender Einwohnerzahlen statt Schulschließungen Schulneubauten in der Planung, Kindertagesstätten werden erweitert bzw. gebaut und ein Schwimmbad soll neu errichtet werden. Steigende Miet- und Mietnebenkostenzahlungen sind die Folge.

Das Umdenken unter den Stichworten „Mobilitätsstrategie“ und „Klimaschutz“ wird in den nächsten Jahren zu weiteren Aufwandssteigerungen führen.

Aus den aktuellen Planungen der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist erkennbar, dass die Verluste der Verkehrsbetriebe moBiel GmbH weiter steigen werden. Die Stadt Bielefeld hat über die BBVG mbH die Verlustübernahme abgesichert. Allerdings ist auch hier absehbar, dass die Verluste künftig nicht mehr in voller Höhe von dort getragen werden können.

3.6. Entschuldungsstrategie

Auf der Ausgabenseite werden Aufgaben an die Städte und Gemeinden übertragen, oft ohne auskömmliche Finanzmittel bereitzustellen bzw. durch Spitzabrechnungen erst mit Zeitverzug für eine Deckung der dann von den Städten vorzufinanzierenden Ausgaben zu sorgen. In den vergangenen Jahren sind darüber hinaus die Soziallasten stark gestiegen.

Dies führte unter anderem verstärkt in Nordrhein-Westfalen zu einem starken Anstieg der Verschuldung. Zukünftig will der Bund die gemeindliche Ebene stärker unterstützen. Ein „Alt-schuldenfonds“ soll auf Landesebene aufgelegt werden und zu kommunalen Entlastungen führen. Neben dem Schuldenabbau ist eine Absicherung des Risikos steigender Zinsen erforderlich.

Angesichts dieser „Unwägbarkeiten“ hat der Stadtkämmerer die Bielefelder Entschuldungsstrategie „BISS 2028“ vorgestellt. Basis ist eine 10-jährige Haushaltsprojektion bis zum Jahr 2028. Mit der Strategie wird ein kompletter Abbau der Liquiditätskredite innerhalb von 10 Jahren verfolgt. Das heißt, dass im Jahr 2028 die Liquiditätskredite, die im Jahr 2018 noch ein Volumen von durchschnittlich 400 Mio. € ausmachten, vollständig getilgt sein sollen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Ergebnisüberschüsse zu 50 % zur Tilgung der Liquiditätskredite verwandt. Verbesserungen in der Finanzrechnung dienen ebenfalls der Kredit-tilgung. Reichen diese Maßnahmen nicht aus, sind weitere Maßnahmen zu entwickeln bzw. werden andere Verschuldungstatbestände in den Blick genommen.

Damit soll dem Zinsrisiko, welches die Handlungsfähigkeit der Stadt bedrohen könnte, verstärkt begegnet werden.

3.7. Weitergehende Chancen und Risiken im Konsolidierungskreis

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden auch durch das bei der Konzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement berücksichtigt. Das Erfassen, Bewerten und Überwachen der Risiken erfolgt in Form eines einheitlichen konzernweiten Berichtswesens für Beteiligungen und Betriebe. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken, wie sie die verselbständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis der Stadt Bielefeld in ihren Lageberichten darstellen, aufgezeigt.

3.7.1. Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)

Mit dem im Eigentum gehaltenen landwirtschaftlichen Flächen, Grünflächen und den Immobilien baut die BBVG ihr Engagement in der Flächenentwicklung und –vermarktung weiter aus. Die Chancen der Gesellschaft werden darin gesehen, künftig eine aktive Bodenpolitik zu betreiben. Mit dem Erwerb und der planungsrechtlichen Entwicklung sowie der Erschließung von Flächen sollen hauptsächlich bezahlbarer Wohnraum geschaffen und gewerbliche Nutzung gefördert werden.

Die Risiken der BBVG ergeben sich im Wesentlichen aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtwerke Bielefeld GmbH, insbesondere aus zukünftigen Geschäftsergebnissen, denen sich die BBVG über den Ergebnisabführungsvertrag nicht entziehen kann. Reduzierte Erträge aus

der Gewinnabführung führen in der Konsequenz zu einer niedrigeren Liquidität der BBVG und engen das mögliche Betätigungsfeld der BBVG ein. Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke – und folglich auch die der BBVG – wird von den künftigen Entwicklungen auf den Geschäftsfeldern der Stadtwerke Bielefeld GmbH beeinflusst.

Die Unternehmensplanung der BBVG ist neben den üblichen Unsicherheiten insbesondere auch mit den Unsicherheiten, die sich aus der Ausbreitung des Coronavirus und den diesbezüglich getroffenen behördlichen Maßnahmen und Anordnungen ergeben, betroffen. Für die BBVG können sich Auswirkungen auf die Ertragslage wesentlicher Beteiligungen ergeben. Während bei der SWB insbesondere die Bereiche Verkehr und öffentliche Bäder betroffen sind, ist im Stadthallen- und Veranstaltungsgeschäft mit der Absage vieler Veranstaltungen und erheblichen Auswirkungen auf die Erlössituation zu rechnen.

3.7.2. Stadtwerke Bielefeld GmbH

Es wird grundsätzlich zwischen externen und internen Risiken unterschieden. Als wesentliche externe Risiken sind u.a. makroökonomische Entwicklungen anzusehen, die Einfluss auf die Marktpreise haben, die sich wiederum auf Beschaffungs- und Vertriebspreise auswirken. Politisch-rechtliche Entwicklungen führen zu Risiken aus gesetzlichen Änderungen, z. B. in Bezug auf die Kunden und steuerliche Regelungen. Des Weiteren resultieren Risiken aus ökologischen Entwicklungen, verschärfter Wettbewerb aufgrund liberalisierter Märkte und Preisrisiken, Ausfall- und Insolvenzrisiken bei Lieferanten und Kunden sowie behördliche und technische Gründe, die zum Ausfall des Kraftwerks führen können.

Als interne Risiken ergeben sich beispielsweise Risiken aus dem Bereich Finanzen wie die finanziellen Auswirkungen aus der Unterschreitung der geplanten Deckungsbeiträge sowie Risiken aus dem Ausfall bzw. der Beschädigung wesentlicher Versorgungsanlagen für die Erzeugung oder Gewinnung oder kritischer Infrastruktur. Des Weiteren ergeben sich aus den Geschäftsprozessen heraus Risiken in Bezug auf finanzielle Nachteile auf vertragliche Regelungen, aus fehlerhafter Abrechnung/Abwicklung Planungsfehlern sowie aus Prognoseabweichungen. Im Bereich der IT-Struktur ergeben sich Risiken aus Datenverlust, aus falschen bzw. fehlenden Daten in den Systemen bzw. eine Nichtverfügbarkeit der unterschiedlichen IT-Systeme.

Des Weiteren ergeben sich u.a. durch die Corona-Pandemie Absatzeinbußen im Geschäfts- und Industriekundensegment sowie Lieferschwierigkeiten bei wichtigen Materialien.

Es bestehen Bestrebungen aus den aktuellen Trends wie der Digitalisierung, der Verkehrs- und Energiewende sowie als Infrastrukturdienstleister der Stadt Bielefeld innovative Geschäftsfelder, wie zum Beispiel den Breitbandausbau für ein flächendeckendes Glasfasernetz oder den Ausbau des regenerativen Erzeugungsportfolios sowie des Ladesäulennetzes für E-Autos, zu entwickeln.

3.7.3. Klinikum Bielefeld gem. GmbH

Aufgrund des Ausstiegs aus der VBL und der damit verbundenen Zahlung des Gegenwertes ist eine bilanzielle Überschuldung im Jahr 2006 eingetreten und damit formal eine bestandsgefährdende Situation. Die bilanzielle Überschuldung besteht auch noch zum 31.12.2019. Die Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung erfolgt durch

Rangrücktrittserklärungen der Sparkasse Bielefeld und der Stadt Bielefeld.

3.7.4. BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW)

Durch umfangreiche Investitionen im vorhandenen Wohnungsbestand hat die BGW der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Bevölkerungsschichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr voll entsprochen.

Die BGW wird – wie auch schon in den vergangenen Jahren – weiterhin umfassende Sanierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands vornehmen. Investitionen in Neubauobjekte erfolgen nach den Erfordernissen des Marktes zielgruppenorientiert. So sollen auch weiterhin Objekte nach dem „Bielefelder Modell“ mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale, der Bau von Kindertagesstätten sowie Projekte für Familien mit Kindern errichtet werden. Ferner soll verstärkt mit dem Bau von bezahlbarem Wohnraum begonnen werden.

Weiterhin wird beabsichtigt, unter Beobachtung des Marktes, die Erschließung und/oder Bebauung von Grundstücken im Rahmen der Bauträgertätigkeit an guten Standorten fortzuführen. Darüber hinaus ist es das Ziel, wo sich wirtschaftlich gute Chancen bieten, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

3.7.5. WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)

Mit der Finanzierung der Gesellschaft aus dem städtischen Haushalt geht eine Verstetigung der finanziellen Situation der Gesellschaft einher. Eine langfristige Zusage der jährlichen Gesellschafterfinanzierung durch die Stadt Bielefeld ist nicht gegeben. Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Bielefeld ist für die Folgejahre eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von jährlich 1.035 T€ eingestellt. Künftige Jahresfehlbeträge können vorerst durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

3.7.6. Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE)

Die strukturelle Aufgabenstellung der REGE mbH ist in hohem Maße von den politischen Vorgaben abhängig. Die Ausrichtung der REGE mbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr strukturell nicht wesentlich geändert und behält auch im Jahr 2020 die beschriebenen Inhalte.

Die REGE mbH ist konzeptionell darauf angewiesen, dass die entstehenden Verluste von der Gesellschafterin Stadt Bielefeld ausgeglichen werden. Die Verlustübernahme durch die Gesellschafterin ist gesellschaftsrechtlich nicht festgelegt. Für das Jahr 2020 ist die Verlustübernahme im genehmigten Haushaltsplan der Stadt Bielefeld vorgesehen.

3.7.7. Sennestadt GmbH

Ein Vermarktungsrisiko für das Schillinggelände wird aufgrund einer externen Marktanalyse im Zusammenhang mit der fraglichen Perspektive der Paderborner Straße (L 756) im Ortsbereich Sennestadt gesehen. Die Chancen werden im Rückbau der L 756 mit oberirdischen Querungen sowie in der Verlängerung der Stadtbahn nach Sennestadt gesehen. In der Verzögerung des Planungsprozesses wird aufgrund der verringerten Zinslast sowie steigender Bodenrichtwerte kein wirtschaftliches Risiko gesehen.

3.7.8. Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Besucherzahl und damit die Umsatzerlöse der Kunsthalle weitgehend unabhängig vom Konjunkturverlauf sind. Ausschlaggebend ist vielmehr die Attraktivität des Gesamtangebots, bestehend aus Ausstellungen, museumspädagogischen Angeboten und Rahmenprogramm.

Durch die Reduzierung der jährlichen Miete für das Kunsthallenengebäude um 200 T€ sowie durch Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um die tariflich begründete Erhöhung der Personalkosten sind die ausstellungsunabhängigen Ausgaben ausreichend refinanziert.

Im Ausstellungsbereich ist eine verlässliche Prognose der Einnahmen und Ausgaben schwierig. Zusagen über öffentliche und private Drittmittel, die einen erheblichen Teil der ausstellungsabhängigen Einnahmen ausmachen, stehen im Vorfeld der Ausstellungen nur zu einem Teil fest, mit Ausfällen muss gerechnet werden. Die kalkulierten Umsatzerlöse stellen dagegen Schätzwerte dar, die auf der erwarteten Besucherzahl und den Durchschnittserlösen pro Besucher der Vorjahre basieren. Das Risiko liegt hier wesentlich in der Erreichung der Besucherzahlen.

3.7.9. Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld

Besondere Risiken für den ISB die bestandsgefährdend sind, ergeben sich nicht.

Als besondere Herausforderung stellt sich im Jahr 2020 und den folgenden Jahren die Umsetzung zahlreicher Baumaßnahmen, die nach verschiedenen Förderprogrammen des Bundes und des Landes NRW bezuschusst werden.

3.7.10. Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung erbringt der Umweltbetrieb seine Dienstleistungen überwiegend im öffentlichen Auftrag. Insofern orientiert sich der Erfolg des Betriebes nicht an der Erzielung von Gewinnen, sondern am öffentlichen Gemeinwohl. Die wesentlichen Chancen für den Umweltbetrieb bestehen daher in der Erbringung sehr guter Serviceleistungen gegenüber den Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, in der Sicherung niedriger und möglichst stabiler Gebühren und der Gewährleistung eines wichtigen Beitrags zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes. Zur Realisierung der benannten Zielsetzung unterliegt der Betrieb einem permanenten internen und externen Weiterentwicklungserfordernis.

Im Jahr 2019 wurden die zur Erfassung, Bewertung und Steuerung der für den Umweltbetrieb relevanten Risiken mit Hilfe von Excel-Tabellen durch ein Risikomanagementtool einer externen Firma abgelöst.

3.7.11. Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Mit 650 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wird der Bevölkerung Bielefelds und der Region ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von vielen Faktoren abhängig, welche nur teilweise beeinflussbar sind. Die geplanten Umsatzerlöse beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungen vergangener Spielzeiten.

4. Prognosebericht

Auf eine Prognoseberichterstattung wird an dieser Stelle verzichtet, da aufgrund des zeitlichen Verzuges der Gesamtabschlusserstellung zum Stichtag 31.12.2019 eine Vorausschau auf das bereits abgeschlossene Geschäftsjahr 2020 als nicht zielführend erachtet wird.

Bielefeld, 12.12.2023



Kaschel
Stadtkämmerer